

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Budgets Die Stimmberechtigten der Gemeinden Sils und Bregaglia haben die Budgets verabschiedet. Beide Gemeinden rechnen mit roten Zahlen. **Seite 2**

Center da sandà Attempats han respet da l'inviern ed han temma da far ün accidaint. Elke Cloet e Sandra Niklaus han dat buns tschögns per superar il minchadi. **Pagina 4**

Klettern Am vergangenen Samstag hat im Serlas Parc in S-chanf der Boulder-Teamwettbewerb stattgefunden. Ein Plauschanlass auf hohem Niveau. **Seite 12**



Inwiefern bleibt Promulins ein Pflegeheim-Standort? Die Diskussion wird diese Woche geführt. Foto: Marie-Claire Jur

Pflegeheimzukunft nimmt Gestalt an

Bauvorhaben in Samedan und St. Moritz werden vorangetrieben

Zwei Pflegeheime statt einem Einzigem. Diese Strategie wird derzeit im Oberengadin verfolgt. Wo was genau gebaut wird, soll bald konkreter werden.

MARIE-CLAIRE JUR

Wo und wie werden die OberengadinerInnen ihren letzten Lebensabschnitt verbringen? Nach dem Nein des Oberengadiner Souveräns 2014 zum zentralen Pflegeheim Farkas beim Spital Oberengadin sind derzeit zwei neue Planungsschwerpunkte aktuell: Statt

eines einzigen zentralen Pflegeheimes in Samedan treiben die Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina ein gemeinsames Pflegezentrum in St. Moritz Bad voran. Näheres zum bevorzugten Standort im Gebiet «Du Lac-Areal/Salet» erfuhr der St. Moritzer Gemeinderat am Freitag an seiner letzten Sitzung des laufenden Jahres. Gemäss einer Studie stehen gleich fünf mögliche, unterschiedliche Baubereiche zur Diskussion, die sich aus städtebaulicher wie architektonischer Sicht zur Umsetzung eines solchen Bauvorhabens eignen könnten. Weiterführende Planungsschritte umfassen ein Umzonungs- und ein

Wettbewerbsverfahren. Wie in St. Moritz wird auch die Planung für ein Pflegeheim am Standort Samedan weiterverfolgt. Im Frühjahr 2015 wurde die Kommission Spital-, Alters- und Pflegeheim beauftragt, eine Liegenschaftsstrategie für ein künftiges Pflegeheim am Standort Promulins auszuarbeiten. Dabei sollte auch die Entwicklung eines Gesundheitszentrums mit Synergien zum Spital Oberengadin Platz finden und die Tatsache, dass in St. Moritz ein zweites Pflegeheimstandort vorangetrieben wird, berücksichtigt werden. Die Ergebnisse werden an der Kreisratssitzung vom 17. Dezember vorgestellt. **Seite 3**

Arno Wyss ist höchster St. Moritzer

Politik Der bisherige Gemeinderats-Vizepräsident Arno Wyss aus Champfer ist anlässlich der letzten Sitzung des St. Moritzer Parlaments zum Gemeinderatspräsidenten und damit zum höchsten St. Moritzer gewählt worden. Er will in seinem Präsidentschaftsjahr eine gute Kommunikation pflegen. Mit der Schlussansprache verabschiedete sich Susi Wiprächtiger von ihrem Amt. Sie betonte in ihrer Rede die Wichtigkeit der Teamarbeit im Parlament. «Im Alleingang kann man nichts erreichen», sagte sie. (rs) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

Die RhB erwartet einen kleinen Gewinn

Rechnung Die RhB erwartet für das laufende Geschäftsjahr einen kleinen Gewinn. Dies trotz einem Minus beim Personenverkehr von drei bis vier Prozent. Wie anlässlich der Jahresmedienkonferenz in Chur betont wurde, konnten die Mindereinnahmen mit Kosteneinsparungen aufgefangen werden. Beim Güterverkehr zeichnet sich ein leichtes Ertragswachstum ab. Beim Autoverlad Vereina sollten die Vorjahreszahlen erreicht werden. Die Grossprojekte Neubau Albulatunnel und Umbau Bahnhof St. Moritz sind gemäss den Verantwortlichen auf Kurs. Anlässlich der Medienkonferenz wurde der neue Albula-Gliedertzug präsentiert. Dieser kehrt künftig auf der Linie Chur-St. Moritz. Weitere Infos und ein Bild zu diesem neuen Zug gibt es auf www.engadinerpost.ch (rs)

Start in den Kunstwinter 2015/16

Pontresina/Zuoz Aktuell eröffnen gleich mehrere Kunstausstellungen im Oberengadin. Sowohl einheimische als auch auswärtige Künstler und Künstlerinnen geben Einblick in ihr ganzes Werk oder in ihr jüngstes Schaffen. Die Pontresiner Keramikerin und Malerin Gisela Gredig beispielsweise gibt in ihrem Atelier unterhalb der Kirche von Sta. Maria einen Einblick in ihr Schaffen der letzten Jahrzehnte. Neben bekannten Keramikobjekten sowie Ton- und Bronzefiguren präsentiert sie diverse neuste Bilder. Ihre langjährige Künstlerfreundin Ursula Fattorini präsentiert originelle Keramikobjekte, die von höchster Handwerkskunst zeugen. Künstler von internationalem Rang und aus drei Generationen ziehen in der Zuozer Galleria de Cardenas die Aufmerksamkeit auf sich. (mcj) **Seite 7**

Die Jungen machten es diesmal vor

Eishockey Der EHC St. Moritz hat nach einer sehr erfolgreichen letztjährigen Saison im Frühling 2015 sein Team nach neun Abgängen (Wegzug, Rücktritte) extrem verjüngen müssen. Das Durchschnittsalter sank auf knapp über 20 Jahre, die Hälfte der Mannschaft zählt in dieser Saison noch zu den Junioren. Es war klar, dass die Mannschaft Zeit benötigen würde, um sich in der 2. Amateurliga zurechtzufinden. Zehn Runden lang konnten die Junioren insgesamt nur drei Tore zum Offensiverfolg beitragen. Am letzten Samstag sah plötzlich alles ganz anders aus. Die Jungen erzielten fünf der sechs Tore der St. Moritzer beim hochverdienten 6:2-Heimerfolg über den alten Rivalen EHC Wallisellen. Die Engadiner machten damit in der Rangliste einen Schritt von Platz 9 auf Rang 6. (skr) **Seite 8**

Scolars avuonda a Valsot e Zernez

Scolaziun Cul böt da pudair spordscher üna buna scolaziun als uffants da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair ha decis d'incuort la conferenza dals presidents cumünals da laschar far ün stüdi. Üna consequenza da quel stüdi pudess esser chi's stübgia da s-chaffir ün s-chalin ot regional in Engiadina Bassa. Pels scolars da la Val Müstair significhess quai probabelmaing ün viadi a scoula massa lung per til far mincha di. Schabain cha quai nun es amo ingün tema official, discuorran genituors perquai d'ün s-chalin ot a Zernez pella Val Müstair e Zernez. Co as preschainta la situaziun dals s-chalins ots da Zernez e da la Val Müstair? E co es la situaziun pella scoula da Valsot? L'anr ha discurrü culs mainascoulas Thomas Brülisauer (Zernez e Val Müstair) e Gianna Rauch (Valsot). (anr/fa) **Pagina 5**



Die Gemeinde Samnaun erhöht die Sondergewerbsteuer für den Detailhandel. Foto: Andrea Badrutt

Steuersätze angepasst

Stimmbeteiligung von 60 Prozent in Samnaun

Die Gemeinde Samnaun erhöht die Sondergewerbsteuer. Damit sollen rund 600 000 Franken Mindereinnahmen kompensiert werden.

NICOLO BASS

Die Bevölkerung von Samnaun hat am Wochenende an der Urne die Sondergewerbsteuer von 3,00 auf 3,75 Prozent für den Detailhandel und von 1,00 auf 1,20 Prozent für Lebensmittel und Medikamente erhöht. Trotz grossem Widerstand in der Bevölkerung wurde die Erhöhung der Steuersätze mit 173 (57,1 Prozent) gegen 130 Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 60 Prozent. Mit dieser Anpassung der Sondergewerbsteuer will die Gemeinde Samnaun die Mindereinnahmen von rund 600 000 Franken auffangen. Bei der Erarbeitung des Bud-

gets 2016 hat der Gemeindevorstand zwar verschiedene Einsparungen vorgesehen. Gemäss dem Gemeindepräsidenten Hans Kleinstein sind aber weitere Kürzungen nur möglich, wenn gleichzeitig Leistungen im Bereich Bildung und Schule, Erlebnisbad oder Ortsbus abgebaut werden. Zudem sieht das Förderungsgesetz der Gemeinde Samnaun vor, dass mindestens 40 Prozent der Einnahmen durch die Sondergewerbsteuer auf Treibstoff und Tabak – nach Abzug der Kompensationszahlungen an den Bund – für den allgemeinen Haushalt zur Verfügung stehen. Mit der Anpassung sind die Steuersätze nun genau so hoch wie für die Mehrwertsteuer- und Kompensationszahlungen der Gemeinde an den Bund. Im dritten Wahlgang wurde zudem Manuela Zegg in den Gemeinderat gewählt. Sie erhielt 104 Stimmen. Insgesamt sind 237 Stimmzettel bei der Gemeinde Samnaun eingegangen, davon waren 94 Zettel leer und ungültig.

Kreis
Oberengadin

Die

5. Kreisratssitzung

findet statt

am **Donnerstag, 17. Dezember 2015,**
ab 13.30 Uhr in der Sela Puoz,
Samedan

Die Traktanden sind:

1. Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kreisratssitzung vom 01.10.2015
3. Ersatzwahl Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim
4. Stand Liegenschaftsstrategie Pflegeheim Promulins (Information)
5. Regionalflughafen Oberengadin
 - a) Stand Masterplanung / Investitionsplan (Information)
 - b) Budget 2016 (Genehmigung)
6. Termine der Kreisratssitzungen 2016
7. Anfragen (gemäss Art. 26 lit. c GO)

Die Traktandenliste kann auch unter www.oberengadin.ch unter Kreisorganisation/Kreisrat/Kreisratssitzungen 2015 eingesehen werden.

Samedan, 3. Dezember 2015

Der Kreispräsident
Gian Duri Ratti

176803562.zx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde La Punt Chamuesch

**Betreten und Befahren
der Wald- und
Wildschonzone**

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der durch die Gemeindeversammlung beschlossenen Ortsplanungsrevision in den ausgeschiedenen Wald- und Wildschonzone jede Art der Sportausübung, insbesondere das Variantenski fahren, das Schneeschuhlaufen sowie jedes Betreten und Befahren abseits der markierten Wege, untersagt ist.

Das Verbot gilt vom 20. Dezember 2015 bis zum 30. April 2016.

Dies betrifft die Gebiete God Fainchs, God Chamadoir, God Pschaidas, God Arvins und God Drosa.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend, diese Regelung zu respektieren.

Zu widerhandlungen werden im Sinne von Art. 92 BauG mit Busse bestraft.

La Punt Chamuesch, 11. Dezember 2015

Gemeindevorstand
La Punt ChamueschDer Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederegger

176803710.zx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde S-chanf

Wildruhezonen

Der Gemeindevorstand möchte hiermit hinweisen, dass es ab dem 20. Dezember 2015 bis 30. April 2016 verboten ist, in den Wildruhezonen Wintersport (Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhlaufen) zu betreiben. Ebenfalls verboten ist das Wandern ausserhalb der markierten Wanderwege.

Dieses Verbot gilt für folgende Gebiete:

- Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot
- God Varusch – Val Chansels – Blais (neu)
- God Murtèr – God Raspaunas – God Grisch (neu)

Die Wildruhezonen können auch unter folgender Internetadresse heruntergeladen werden: www.wildruhe.gr.ch.

Wir ersuchen die Wintersportler und Wanderer dringend, diese Regelung zu respektieren. Zu widerhandlungen werden gemäss Artikel 95 KRG, gebüsst.

S-chanf, den 11. Dezember 2015

Namens des Gemeindevorstands
Der Präsident: D. Campell
Der Kanzlist: D. Schwenninger

176803683.zx

Pontresina Tourismus ist optimistisch

Generalversammlung sieht gute Tourismuschancen

Pontresina Tourismus investiert 0,5 Mio. Franken ins Verpflegungsangebot des Camping Morteratsch. Die GV des Tourismusvereins konnte sich zudem über mehrere Auszeichnungen freuen.

Im Rahmen der Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina hat der Vorstand das Konzept einer neuen Gastronomie-Infrastruktur für den Campingplatz Morteratsch vorgestellt. Neu soll zusätzlich zum verbesserten Verpflegungsangebot auch eine Begegnungszone für Campinggäste, Wanderer und Biker geschaffen werden. Für Richard Plattner, Präsident des Tourismusvereins, ist es wichtig, nicht stehen zu bleiben: «Wenn wir im Markt nicht an Boden verlieren wollen, brauchen wir ein optimiertes Verpflegungsangebot.» Die mit Kosten von rund 0,5 Million Franken veranschlagte Investition wurde von der Versammlung

oppositionslos genehmigt. Pontresina hat in diesem Jahr zahlreiche Auszeichnungen entgegennehmen dürfen. Unter anderem zählt Pontresina bei TripAdvisor zu den drei beliebtesten Reisedestinationen in der Schweiz und in einer Freundlichkeits-Studie teilt sich Pontresina mit dem Appenzell den dritten Rang. Weiter gibt es gemäss der Gratiszeitung «20minuten» in der Alp-Schaukäserei Morteratsch die besten Käse- und Fleischplatten der Schweiz, und der Campingplatz Morteratsch hat eine Auszeichnung der Bewertungsplattform Zoover erhalten. Das Grand Hotel Kronenhof erhielt insgesamt neun Awards. Und ausserdem ist Pia Schwander, seit 32 Jahren Wirtin auf der Paradis-Hütte, zur freundlichsten Gastgeberin im Oberengadin gekürt worden. Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, ist über diese Auszeichnung sehr erfreut: «Wenn man Pia Schwander kennt, weiss man, mit wie viel Herzblut sie die Paradis-Hütte führt, und dafür hat

sie sich die Auszeichnung wahrhaftig verdient.» Die Gemeinde Pontresina und Vertreter von Tourismus, Handel und Gewerbe haben im Jahr 2010 einen komplexen Ortsstrategieprozess durchlaufen, um Pontresina im Rahmen der Markenstrategie Engadin St. Moritz attraktiv zu positionieren. Dabei entstand der Ein-Wort-Wert «Fein». Der Begriff «Fein» sei anspruchsvoll und trotzdem sei in diesen fünf Jahren bereits viel erreicht sowie eine gute Grundlage geschaffen worden, lobte Referent und Markenexperte Klaus-Dieter Koch von «Brand Trust». Um die Marke Pontresina weiter zu stärken, müsse nun vermehrt an den Grundlagen für das Vertrauen der Gäste gearbeitet werden. Unter anderem geht es darum, Erlebnisse und gleichzeitig Sicherheit zu garantieren. «In der heutigen, unbeständigen Welt ist es wesentlich, nicht nur die konkreten Gästebedürfnisse zu befriedigen, sondern sie darüber hinaus auf der Gefühlsebene positiv zu überraschen», so Koch. (pd/ep)

**Termin für die
Regionalgerichtswahl****Graubünden** Die Wahl der Regionalgerichte für die Amtsperiode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 findet am 5. Juni 2016 statt. Allfällige zweite Wahlgänge sind am 26. Juni 2016 durchzuführen. Wahlkreise sind die Regionen. Zu wählen sind die voll- oder hauptamtlichen Präsidentinnen oder Präsidenten, je nach Region voll- oder hauptamtliche Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten sowie jeweils acht nebenamtliche Richterinnen oder Richter. Diese richterlichen Funktionen können in einer sogenannten stillen Wahl besetzt werden, wenn die Zahl der für eine Funktion vorgeschlagenen Personen der Zahl der zu vergebenden Sitze entspricht. Auf Anfang 2017 werden aus den bisherigen Bezirksgerichten elf Regionalgerichte geschaffen, eine weitere Etappe zur Umsetzung der Gebietsreform. (pd)**Veranstaltung****Neue Ausstellung in
der Samedner Tuor****Samedan** Am Donnerstag, 17. Dezember um 18.30 Uhr lädt die Tuor in Samedan zur Vernissage der neuen Sonderausstellung «Die vergessene Moderne im Oberengadin» ein. Die vom Architekturhistoriker Christof Kübler kuratierte Ausstellung ist der «Moderne» im Oberengadin auf der Spur, die man gemeinhin in den Jahren um 1930 ansiedelt. Ihre Anfänge reichen jedoch weiter zurück. Im Engadin gibt es herausragende Zeitzeugen, die heute kaum oder wenig wahrgenommen werden. Gemeinsam mit dem Künstler FP Boué hat Christof Kübler wichtige Bauwerke identifiziert, fotografiert und ihre Geschichte aufgearbeitet. Im Bildvergleich zwischen dem Gestern und Heute erzählen die einzelnen Objekte davon, welche Vorstellungen von Tradition, Innovation, Technik und Materialität ihre Erscheinung geprägt haben. Präsentiert in der kollektiven Erinnerung ist die Grafik jener Zeit. Insbesondere die Zusammenarbeit zwischen dem St. Moritzer Kurdirektor Walter Amstutz und dem Foto-Grafiker Walter Herdeg vermochte bleibende Akzente zu setzen.

Anlässlich der Vernissage führen der Kurator Christof Kübler und der Künstler FP Boué persönlich durch die Ausstellung. (pd)

Klares Ja zur neuen ARA Bregaglia**Bergell** An ihrer Gemeindeversammlung von letzter Woche haben die Stimmberechtigten grossmehrheitlich das Projekt einer neuen Kläranlage für den oberen Teil der Talgemeinde gutgeheissen. In der künftigen ARA Bregaglia am Standort der heutigen ARA Stampa sollen die Abwässer von Maloja bis Stampa gereinigt werden. Die neue Kläranlage mit einer Kapazität von 4500 Einwohnerwerten führt zu Baukosten von knapp 7 Millionen Fran-

ken. Um die Finanzierung der Investitionskosten sicherzustellen und eine Erhöhung der Gebühren zu vermeiden, werden von 2015 bis 2020 insgesamt 4 Millionen Franken aus der Laufenden Rechnung der Gemeinde übertragen. Die Laufende Rechnung der Gemeinde fürs kommende Jahr sieht bei einem Aufwand von gut 22,8 Millionen und einem Ertrag von 22,5 Millionen Franken einen Ausgabenüberschuss von gut 0,3 Millionen vor,

bedingt durch eine Rückstellung von 500 000 Franken für die neue Kläranlage. Sowohl der Voranschlag 2016 der Gemeinde als auch die weiteren traktandierten Geschäfte (Teilrevision des Schulreglements, Vertragsverlängerung mit der Tourismusdestination Engadin St. Moritz, Kredit für Pistemaschine mit Schwimmer) wurden vom den anwesenden Stimmberechtigten mit grossem Mehr gutgeheissen. (mcj)

Silser segnen Budget 2016 einstimmig ab**Sils** Viel Volk fand sich am Freitagabend nicht zur Budgetversammlung ein. Vor gerade mal 40 (von insgesamt 378) StimmbürgerInnen erläuterte Gemeindevorstand Christian Meuli den Voranschlag der Gemeinde fürs kommende Jahr. Das Budget der Laufenden Rechnung 2016 sieht bei einem Aufwand von gut 12,43 Millionen Franken und einem Ertrag von knapp 11,78 Millionen ein Defizit von rund 650

000 Franken vor. Nach zwei investitionsreichen Jahren (2013 und 2014) wird die Gemeinde im nächsten Jahr etwas weniger Mittel für die Erneuerung ihrer Infrastruktur benötigen: Insgesamt sind 2016 Investitionen von 1,59 Millionen Franken geplant (netto 1,41 Millionen), bereits bewilligte wie auch neue, darunter 227 500 Franken für die Realisierung einer Fernheizung inklusive

Anschlussgebühren. Sie ist Teil des vom Souverän an der GV abgesegneten neuen Fernwärmeverbundes zwischen dem Schulhaus Champsegl und dem Hotel Silserhof. Der Wärmeverbund wurde ohne Gegenstimme mit 37 Voten gutgeheissen. Die leicht veränderten Gebühren- und Taxenansätze sowie den Voranschlag 2016 segnete der Souverän einstimmig ab. (mcj)

www.engadinerpost.ch

LA PUNT FERIEN
EVENTS

Sonntag, 20. Dezember 2015

Concert d'Advent
LAS LODOLAS

* * * * *

17.00 Uhr
Kirche La Punt
freier Eintritt – Kollekte

Kirchengemeinde La Punt
Beer La Punt Chamuesch

Für alle
Drucksachen

- Menukarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90**ZARUCCHI**
GARTENBAU AG**Christbaum Verkauf**
14. – 24. Dezember in St. Moritzjeweils von 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
bei der Hauser-Terrasse!

Zarucchi Gartenbau AG

Online Bestellungen unter:
www.zarucchi-gartenbau.ch

Positive Aussichten für ein Pflegeheim Du Lac/Salet

Information über den Stand der Abklärungen im St. Moritzer Gemeinderat

Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina wollen ein gemeinsames Pflegezentrum. Eine Potenzialstudie hat gezeigt, dass das Areal Du Lac St. Moritz mit dem angrenzenden Bereich Salet durchaus geeignet ist.

STEPHAN KIENER

Am 9. Februar 2014 wurde im Oberengadin an der Urne das Projekt «Farkas» für ein Pflegeheim in Samedan abgelehnt. Die vier Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina einigten sich darauf, ein gemeinsames Projekt in St. Moritz anzustreben. Am 26. März wurde der Gründung einer vorbereitenden Kommission zugestimmt. Diese hatte abzuklären, ob das Du Lac-Areal in St. Moritz-Bad als Standort geeignet sei, wie viele Pflegebetten nötig wären und was es sonst noch benötige, um das Projekt zu realisieren. Die Kommission hat im Sommer viele Abklärungen getroffen wie über das nötige Raumprogramm und die Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Kanton. Ebenfalls habe man über die Trägerschaft und die Finanzierung gesprochen. Dazu hätten Treffen mit den Partnergemeinden stattgefunden.

Gemeindevorstandsmitglied Regula Degiacomi und Bauamtsvorsteher Claudio Schmidt orientierten den St. Moritzer Gemeinderat am letzten Freitag über den aktuellen Planungsstand. Demnach wurden die Bedürfnisse und das Raumprogramm vom Projekt «Farkas» abgeleitet und eine



Das Du Lac-Areal und die angrenzenden Bereiche Salet sind gemäss Potenzialstudie für den Bau eines Pflegeheimes und Alterswohnungen geeignet.

Foto: Marie Claire Jur

vertiefte Analyse des Standortes Du Lac vorgenommen. Eine Potenzialstudie zeigt die (positiven) Möglichkeiten in Du Lac und im angrenzenden Bereich Salet mit insgesamt fünf Standorten. Ob eine unterirdische Einstellhalle notwendig werde, sei zurzeit nicht abzuschätzen. Es sei teures Gelände und tangiere ausserdem Grundwasserbereiche, hielt Schmidt fest.

Man habe bereits mit den Partnergemeinden über die Kosten ge-

sprochen. «Doch die Grundordnung ist Sache der Gemeinde St. Moritz», wies er auf die Zuständigkeiten hin. Für Regula Degiacomi ist klar, dass man ein Alterszentrum mit Pflegeheim, aber auch Alterswohnungen mit Serviceleistungen bauen sollte. Ausserdem möchten die vier Partnergemeinden für die Führung der zu erwartenden zwei Pflegeheime im Oberengadin (Du Lac und Samedan) eine gemeinsame Betriebsgesellschaft gründen.

In St. Moritz werden gemäss der Studie der Steigerconcept Zürich fünf mögliche Baubereiche unterschieden. Im Du Lac-Areal (unten) die Bereiche Uors und Serpent, im Salet (oben) Evia und Capricorn sowie im Bereich Hangkante (Zwischenbereich) Marmotta. Dabei wurden die Vor- und Nachteile dieser Standorte abgewogen und die Zonenkonformität und Erschliessung geprüft. Im Weiteren wurden die Anbindung an die Umgebung, die Restnutzung des Areals, das

Verfahren, die Nutzungsplanung und das Risiko von Einsprachen sowie die Zustimmung durch die Stimmberechtigten diskutiert. Dabei schälte sich das Modell Marmotta (Hangkante) als bevorzugt heraus. Es beeinträchtigt keine anderen Gebäude und lässt Raum für Alterswohnungen.

Als Fazit gilt festzuhalten: Das angestrebte Raumprogramm kann in den Arealen Du Lac oder Salet umgesetzt werden, städtebaulich und architektonisch sind gute Umsetzungen möglich. Ein Umzonungsverfahren ist jedoch zwingend, ebenso ein Wettbewerbsverfahren. «Mit geologischen Abklärungen ist zu rechnen, damit wir nicht plötzlich mit Altlasten konfrontiert werden», sagte Claudio Schmidt zudem.

Nach Ansicht der Kommission soll für die vier Gemeinden bezüglich Kosten für das Vorprojekt und das Bauprojekt des Pflegeheimes der Kreisverteilschlüssel angewendet werden. Wobei die Partnergemeinden Sils, Silvaplana und Pontresina bei der Nutzungsplanung in St. Moritz nicht beteiligt sind.

Das weitere Vorgehen sieht die Abklärungen bei der Gesamtplanung im Oberengadin (Promulins) vor, dann die Ausarbeitung der Botschaft für einen Planungskredit (Juni 2016) und die genaue Definition der Bedürfnisse und des Raumprogramms. Schliesslich soll 2016/17 ein Wettbewerb stattfinden. Das Vor- und Bauprojekt und die Anpassung der Nutzungsplanung sollen bis Ende 2017 vorliegen, anschliessend muss das Volk über den Baukredit und die Nutzungsplanung befinden. Mit welchen Kosten zu rechnen ist, darüber wollten Degiacomi und Schmidt vor dem Rat noch keine Angaben machen.

Arno Wyss neuer Gemeinderatspräsident

Letzte Jahressitzung im St. Moritzer Gemeindeparlament

Wahlgeschäfte und die Schlussansprache der Gemeinderatspräsidentin Susi Wiprächtiger kennzeichneten am letzten Freitag die Schlussitzung des St. Moritzer Gemeinderates.

STEPHAN KIENER

Wer die St. Moritzer Gemeinderatsdebatten in den letzten Jahren vor Ort verfolgte, musste sich jeweils über schlecht verständliche Wortmeldungen ärgern, weil keine Mikrofone vorhanden waren. Just zur letzten Jahressitzung 2015 hat sich das geändert, eine Beschallungsanlage sorgt nun dafür, dass die Voten der Parlamentsmitglieder auch von den Zuschauern und Medienvertretern verstanden werden. Was von den Räten und von Gemeinderatspräsidentin Susi Wiprächtiger entsprechend gewürdigt wurde.

Nebst der Information über das Alterszentrum Du Lac (siehe separater Artikel) standen Wahlgeschäfte im Mittelpunkt der Jahresschlussitzung. Einstimmig wählte das Parlament Arno Wyss zum Gemeinderatspräsidenten 2016 und damit zum höchsten St. Moritzer. Der Champferot, Landwirt und Lehrer nahm die Wahl an und betonte, dass er in seinem Amtsjahr vor allem auch eine gute Kommunikation pflegen wolle. Arno Wyss tritt die Nachfolge der Ratspräsidentin 2015 Susi Wiprächtiger an. Zum Vizepräsidenten 2016 wurde ebenso einstimmig Rino Padrun gewählt. Bei der Wahl der Verwaltungsratsmitglieder in die See-



Die scheidende Gemeinderatspräsidentin Susi Wiprächtiger «ingerahmt» vom neuen Präsidenten 2016, Arno Wyss (rechts) und dem Vizepräsidenten des nächsten Jahres, Rino Padrun (links).

Foto: Stephan Kiener

fra AG wurden die bisherigen Amtsträger Leandro A. Testa, Michael Pfäffli und Hans Rudolf Schaffner nach kurzer Diskussion in ihren Ämtern bestätigt. Die See-Infra AG gehört zu 100 Prozent der Gemeinde und sieht für die Verwaltungsräte jeweils eine Amtsdauer von drei Jahren vor.

Gemeindevorstand Maurizio Pirola und neu Marcel Bühler sind als die beiden Gemeindevertreter in den Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Mountains AG gewählt worden. Pirola als bisheriger, Bühler neuer. Er ersetzt den aus dem Gremium ausscheidenden Marco Pitsch.

Schliesslich genehmigte der Rat einstimmig die Regelung für den Verkauf von Grundstücken durch Personen im Ausland. Die Beschränkung aus Gesamtüberbauungen beträgt weiterhin 20 Prozent, der Verkauf/Erwerb von Einzelobjekten unter Ausländern wird zugelassen. Ebenso der Verkauf von Einzelobjekten durch Schweizer an Ausländer.

Das Parlament nahm weiter den Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes Oktober zur Kenntnis. Gemeindevorstand Michael Pfäffli betonte dabei mit Blick auf die Polizeiarbeit, dass man den Ordnungsbussenkatalog überarbeite und eine engere Zu-

sammenarbeit mit der Stadtpolizei Chur pflegen wolle.

Abschliessend blickte die scheidende Gemeinderatspräsidentin Susi Wiprächtiger zurück auf ihr Amtsjahr 2015. Dies aus ganz persönlicher Sicht. «Im Alleingang kann man nichts machen», betonte sie die Wichtigkeit der Teamarbeit auch im Parlament. Jahreshöhepunkt sei für sie die Ratssitzung zum Serletta-Vorhaben gewesen, als die Debatte von sehr vielen Zuschauern vor Ort mitverfolgt wurde. Sie blickte ebenso voraus, auf die Zeit der grossen Veränderungen mit vielen wichtigen Entscheidungen in den nächsten Jahren – auch für die Gemeinde St. Moritz.

Jakob Stieger bleibt Gemeindepräsident

La Punt Chamuesch Anlässlich der Gemeindeversammlung vom letzten Freitagabend sind in La Punt Chamuesch die Behörden für die Legislatur 2016 bis 2018 gewählt worden. Alter und neuer Gemeindepräsident ist Jakob Stieger: Er erreichte 54 Stimmen, das absolute Mehr lag bei 34. Sein Kontrahent Hans Barandun machte 13 Stimmen. In den Gemeindevorstand ist neben den bisherigen Hans Barandun, Tino Semadeni und Florian Zraggen neu Flurin Planta gewählt worden. Als Überzähliger nicht gewählt wurde Walter Seitz. Er schaffte dafür die Wahl in die Geschäftsprüfungskommission und ersetzt den nicht mehr gewählten Cristian Hollatz. Cesira Brunner-Cramerer und Thomas Koller wurden als GPK-Mitglieder bestätigt. Der Schulrat als auch die Baukommission bleiben personell unverändert. Wiedergewählt sind Marianna Egler und Linda Heyer in den Schulrat und Marco Morandi sowie Walter Hartmann in die Baukommission. (rs)



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Avis zona da pos per sulvaschina

La suprastanza cumünela da S-chanf renda attent, chi'd es scumando a partir dals 20 december 2015 fin ils 30 avrigl 2016 da praticar il sport d'inviern, l'ir culs skis sper las pistas, ir cun gianellas, ir cun assas ed ir a spass da-dour las sendas signalisedas.

Quist scumand vela pels territoris:

- Laret – Arschaids – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot
- God Varusch – Val Chanel – Blais (nou)
- God Murtèr – God Raspaunas – God Grisch (nou)

Las zonas da pos as po piglier invista sün la pagina d'internet www.wildruhe.gr.ch.

Nus supplichains instantamaing da respetter quista regulaziun. Cuntravenziuns cunter quista decisiun da la suprastanza cumünela vegnan chastiedas tenor l'artichel 95 KRG.

S-chanf, ils 11 december 2015

In nom da la suprastanza cumünela
Il president: D. Campell
Il chanzlist: D. Schwenninger

176803.683.02



Giuvens solists han demonstrà lur talent musical

Il rom d'ün concert da gala s'han preschantats in sonda a Ftan in l'Hotel Paradis 15 scolaras e scolaras da la Scuola da musica Engiadina Bassa Val Müstair. Quist arrandschamaint dess tenor il manader da la scuola, Roberto Donchi, esser üna plattafuorma per giuvs solists ed eir ün evenimaint per demonstrar l'abilità musicala dals giuvs indigens. Cun Romana e Selina Poo, Corsin Koch, Braida Nesa, Valentina Oswald e Larissa Bott d'eiran da la partida divers participants da la 24avla concorrenza grischuna da solists ed ensembles chi ha gnü lö d'incuort a Cuira (vair PL dals 10 december). Da là sun tuornats ils giuvs cometists e las giuvnas cornetistas, flötistas e percussiunistas cun bler'esperienza e numerusas

plazzas da podest. Al concert da gala s'han partecipats implü Lavinia Angelini, Helena Guntern e Fabrice Reichmuth al clavazin, Jeremias Donchi al marimbaphon, Niklas Kleinstein a la «Steirische», Jann Caviezal a la guitarra electrica e las duos chantaduras Paula Bambach e Livia Lehner. Per part sun stats accompagnats ils giuvs da lur magistras e magisters da musica. A cuorta vista s'ha fuormà eir ün pitschen ensemble cun Braida e Marchet Nesa e cun Romana e Selina Poo ed il toc «African Wind». Per ün zich ün oter stil musical ha pisserà surtuot Niklas Kleinstein da Samignun (sülla fotografia) cun si'armonica. Ulteriuras fotografias dal concert da gala a Ftan sün: www.engadinerpost.ch. (jd) fotografia: Jon Duschletta

Organisescha Ella/EI ün arrandschamaint?

Douvra Ella/EI amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

«In desch ans» da Reto Bott

Pledpiera Eau vegn our da porta per ir a lavurer. A spüzza dapertuot da merda, da vapur, catram chod, dapertuot ho que massas d'umauns e principelmaing autos e chesas. Minch'eivna es da fer quint cha flüms vaun surour ed aint per las chesas. A füss sto meglder da nüzza-ger ils ultims ans e giodair la bella vita da pü bod – hozindi vains üna vita da chaun. Che bel cha que d'eira auncha aunz desch ans! Dapertuot creschivan böschs, la natüra intacta, minchataunt üna u duos dispüttedas, ma uschi gliö d'eira tuot fich confortabel ed agreabel. Hozindi es tuot sgrischaveil! A do be auncha glied chi'd es aint illa misiergia u persunas cul chül indoro.

Aunz cu ir a lavurer, passi scu mincha bunura tal café Tal Pover Diavel per baver meu espresso cun duos cremas. Exclus quist localetun sun tuot las chesas our da betun, be quist café es auncha our da crap. Ma fer nu poust ünguotta, que es il problem. Cumprer terrain e fabricher ün chesa our da lain es scumando. Daspö cha l'America ho tshernieu ün nouv president, tuocho tuot il muond a l'America. Üngün nu po pü fer que ch'el vules e quel chi nu fo que cha' president cumanda, vain cundanno a mort.

Ad es eir üna chalur da crapper. Naiv nu do que daspö ans pü. E lavurer stögli da la damaun a la saira in üna miniera s-chüra e sula. Tuot es bletsch ed ümid, dapertuot guotta que e tü nu vezast oter cu crappa e'l trenin cun vagunins per metter aint l'or cha chattast. Ma almain es que pü fras-chin aint illa miniera.

Eau pej meu espresso e chamin vers la miniera. Eau vegn aint da l'entreda e cumainz a cuorer fin ch'eu riv giosom. Uossa cumainz a chaver e chaver cul zappun da fier illa sprauza ch'eu chatta fora ün arenghin u ün crappin d'or – ma eair nu chat ünguotta. Verd dal feil fatschi marena – ma be

cuort, nossa posa düra nempe be tshinch minuts. Eau pigl in maun il zappun e cumainz darcho a chaver. Dandettamaing vezzi qualchosa mellan glüschaint e sbreg scu ün nar: «Or, or!»

Eau sun cuntaint scu ün raig perche cha uossa am spetta la provisiun. Eau chamin our da la miniera tal büro da l'inspectur chi examinescha meu crap. Ma el disch cha que saja be or-giat. Eau sun dischillischem e vegn vers chesa.

Sül viedi bütti intuorn sachs da la merda chi sun implieus cun övs marschs, cadavers da bes-chas nairas, salata cotschna, ardöffels squisits. Quista signura dal trenta cumpra quista roba e do adüna be üna mezza müersa, alura büttan quists pizochels tuot las mangiativas. E nus – da quels scu eau – vains da lavurer di per di per üna peja ridicula e da garder che cha vains da manger la saira.

Che bel d'eira que avaunt desch ans! Lo d'heja auncha pudieu ir a scuola e fer qualche lezchinas simplas e minchataunt üna u duos clausuras.

Hoz faune ir a scuola a da quels tracagnottels da quatter ans e cun 13 ans vainst aur d'scoula e poust fer la recruta chi düra desch ans. Zieva tieu servezzan tal militer poust alura tsherner che mister cha voust fer: lavurer illas minieras, mecaniker magari, cuschinunz u servitur ed oter. Ma adüna per pejas miserablas!

Ils richuns staun benone! Ma nus povrets pudains murir da la fam, intaunt cha'ls richs as laschan guster lur charn da vdè cun ardöffels fich custavels. Ma oramai am vareg eau da'm cuntanter cun mia vita misra...

Reto Bott

In collaboraziun culla Lia Rumantscha preschainta la Posta Ladina ils texts dals vendschaders da la concorrenza Pledpiera. Il text da Reto Bott ha ragiunt la seguonda piazza illa categoria 5. e 6. classa.

Buns tips e tshögns per attempats

Referat dal Center da sandà Engiadina Bassa al Bogn Engiadina Scuol

L'inviern sta davant porta, ün temp ingio cha divers attempats han temma da far ün accidaint. Sandra Niklaus ed Elke Cloet dal Center da sandà Engiadina Bassa han infuormà davart prevenziun e dat buns tshögns per supperar il minchadi.

Üna fuada po chaschunar suvent feridas considerablas e per glied plü veglia sa esser üna ruottadüra da l'ossa ün impedimaint chi po dürar fich lönch. Il temp cun vias malsgüres e cun glatsch sün via es na be per attempats ma eir per tuot la glied ün temp maglin. Eir in chasa capitan suvent accidaints chi nu fessan dabsögn schi's observess tshertas reglas. Quist es stat la tematica dal referat da marcurdi passà chi ha muossà via sün privels dal minchadi. «Cun gnir plü vegl bandunan per part las forzas ed eir la movibilità nun es plü la megldra, quai chi'd es in sai ün process natüral», ha dit Sandra Niklaus dal Center da sandà Engiadina Bassa. La temma es ün grond problem impustüt schi s'ha fingià gnü ün accidaint. «I's dvainta malsgür e l'ün o l'oter as muainta plü pac, quai chi ha per consequenza cha la musculatura dvainta plü flaivla. Per rinforzar la musculatura e per dvantar plü movibel daja differentas pussibilitats», ha dit Sandra Niklaus. Problematica dvainta impustüt la situaziun sch'inchün patischa da parkinson, diabetes, stuornantüm, chi sto tour medicamaints, es dement obain nu doda plü bain. Quai sun differentes motivs chi han üna grond'influenza sülla vita dal minchadi.



Sandra Niklaus ha dat tshögns per evitar accidaints. fotografia: Benedict Stecher

Raduond ün terz da la populaziun chi'd es plü veglia co sesanta fa üna jada l'on üna fuada, vuol dir in Svizra 80000 fuadas l'on. «Fuadas chaschunan in Svizra bod tshinch jadas daplü mortoris sco accidaints sün via», ha manzunà Sandra Niklaus. Fuadas pon avair noschas consequenzas ed impedischan üna buna qualità da viver. Tshinch per-tschient dals accidaints sun ruottadüras da l'ossa chi han pro glied attempada lönch fin chi sun guaridas. «Eu craj cha quists fats sun motiv avuonda per s'occupar da quella problematica», ha ella dit. Per impedir discaps daja pussibilitats cha minchün po prender e far sves. Quellas masüras pon dar ün grond surleivg per la vita dal minchadi.

Per exaimpel il tapet chi sta sü sül chautun as poja francar vi dal fuond e fingià s'haja ün privel plü pac. Eir oter ogets ill'abitaziun pon esser privlus e schi's sto ir da not sün tualetta as stuessa far glüm e na ir da s-chür. Quai sun be ün per reglas chi pon evitar ün accidaint.

Che's poja far pro talas situaziuns?

«Üna pussibilità es da's laschar cusgliar da nus da la chüra dal Center da sandà. Nus fain eir visitas a chasa per amegldrar la situaziun da la sandà, per üna buna qualità da viver e per propagar üna vita independenta», ha quintà Niklaus. Ün otra tematica sun eir ogets d'agüd per amegldrar la sgürezza. Ingio as poja cumprar quels e co vegnan quels dovrats? Co as resta movibel, che per mangiativas sun favuraivlas, co as chatta il contact cun oters attempats chi han ils istess problems? «Quai sun tuot dumondas ingio cha nus pudain güdar», ha declerà Niklaus.

Davo l'infuormaziun da Sandra Niklaus ha orientà Elke Cloet davart las pussibilitats concretas per restar movibel. Ella ha preschantà ün program chi's stuess far almain trais jadas l'eivna. «Ils exercizis sun simpels e quels as poja far a chasa sainza ogets d'agüd», ha dit Cloet. Ella ha lura fat ils exercizis insembel culs preschaints ed ha eir muossà co chi's stuess star sü davo üna fuada. «Vi da crotschas chi han per regla ün cacun da gomma as poja francar piz d'atschal chi dan sgürezza eir sül glatsch. I da eir surtratts da gomma chi's po trar sur las s-charpas aint cun landervia guottas», ha quintà Cloet. Ella ha orientà in möd simpel che cha minchün po far sves o in cumpagnia e che ogets d'agüd chi san far passar la temma dad ir sün via. (anr/bcs)

«Bun d'examinar a temp las pussibilitats chi dà»

Situaziun da las scoulas da Valsot, Zernez e Val Müstair

La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair ha decis da princip da laschar far ün stüdi davart la situaziun da las scoulas illas duos valladas. Üna consequenza pudess esser d'intensivar amo las collavuraziuns dals singuls cumüns.

D'incuort ha la conferenza dals presidents da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair decis da laschar tour suot ögl la situaziun da las scoulas illa duos valladas. Il böt es da pudair spordscher a la generaziun giuvna üna buna scolaaziun i'ls cumüns da las duos valladas. «Quist stüdi consistarà da trais parts», explichescha Rico Kienz chi maina la gestiun da la nouva Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, «i vegnan ramassadas i'ls cumüns las cifras da las scolaras e scolars, notà las infrastructures chi existan ed indichà ils cuosts pels singuls cumüns.» Uschè as vezza, tenor el, in che direziun cha'l svilup va illa regiun cullas duos valladas. Üna consequenza da las cifras chi's ramassa pudess esser tenor el chi's stügia da s-chaffir s-chalins ots regiunals: «Schi gniss decis da far ün tal center in Engiadina Bassa gniss quel probabelmaing a Ftan i'l Institut Otalpin.» Pels scolaras da la Val Müstair füss Ftan massa dalöntscha davent per far il viadi mincha di vi e nan. Perquai discuorran genituors eir da la pussibilità da s-chaffir ün s-chalin ot cumünai a Zernez.

«Avuonda scolaras eir sainza Ardez»
Causa las fusiuns als cumüns Scuol e Zernez saja, tenor Thomas Brülisauer chi maina las scoulas da Zernez e da la Val Müstair, tscherts müdamaints pel cumün da Zernez: «Ils scolaras dad Ardez



Il s-chalin ot da la scoula da Zernez (a schnestra) vain frequentà pel mumaint da 40 scolaras e scolars. Il s-chalin ot da la scoula da Valsot es situà illa chasa da scoula da la fracziun da Strada.

chi frequentan uossa amo il s-chalin ot a Zernez van in avegnir a scoula a Scuol.» Istess nu saran ils müdamaints tenor el uschè gronds pella scoula da Zernez. Sco cha'l mainascoula infuormescha frequentan actualmaing 40 scolaras e scolars il s-chalin ot da Zernez, «e quai resta uschè eir i'ls prossem ons.» Il medem vala pel s-chalin ot da la scoula cumünala da Val Müstair. Actualmaing til frequentan 39 scolaras e scolars, «i'ls prossem ons as diminuirà quel numer ün pa, sün 36 giuvenils, però fin in desch ons saraja darcheu istess blers scolaras.» Ch'ün s-chalin ot cumünai a Zernez nu saja perquai ün tema ufficial

chi gnia discus, manzuna Thomas Brülisauer.

Situaziun da scoula a Valsot

A la radunanza generala da l'Institut Otalpin a Ftan s'haja dudi d'incuort cha'l cumün da Valsot varà i'ls prossem ons be pacas scolaras e scolars sül s-chalin ot. Tenor Gianna Rauch, chi maina quista scoula insembel cun Analea Stuppan, frequentan quist on 32 scolaras e scolars il s-chalin ot da Valsot; il prossem on 36, lura 43 e davo 37. «Fin da l'on 2022 esa uschè cha nus varan in media daplüssas scolaras e scolars co cha nus vain ingon», disch Gianna



Perquai esa a l'avis da Gianna Rauch e da Thomas Brülisauer sgüra d'avantag d'examinar a temp la situaziun da las scoulas e dal numer da scolaras, «per pudair reagir a temp ütil». Brülisauer manzuna chi sarà ün bel di eir da discuter la dumonda da cooperaziuns cun otras scoulas cun agüd da s-chalins da scoula cumünai, saja quai s-chalins ots o eir s-chalins primars. «Perquai esa bun scha la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair lascha far ün stüdi chi preschainta la situaziun da basa e dà la pussibilità d'analisar soluziuns pussiblas ed eir realisablas», dischan ils duos mainascoulas. (anr/fa)

Rauch, «daplüs scolaras significhan eir daplüs pensums, forsa dovraina i'ls prossem ons eir daplüs magisters.» Pro la scoula primara da Valsot esa, sco ch'ella manzuna, bainschi pussibel chi's diminuischa il numer d'uffants ün pa. «Actualmaing nun es quel privel però grond, illa scoula primara vaina pel mumaint 70 scolaras, e fin la fin d'october haja dat illas fracziuns da Valsot ot uffants.»

Examinar a temp las soluziuns

Actualmaing as discuorra suvent dal svilup demografic cun adüna damain uffants e daplüssa gliued attempada.

Perquai esa a l'avis da Gianna Rauch e da Thomas Brülisauer sgüra d'avantag d'examinar a temp la situaziun da las scoulas e dal numer da scolaras, «per pudair reagir a temp ütil». Brülisauer manzuna chi sarà ün bel di eir da discuter la dumonda da cooperaziuns cun otras scoulas cun agüd da s-chalins da scoula cumünai, saja quai s-chalins ots o eir s-chalins primars. «Perquai esa bun scha la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair lascha far ün stüdi chi preschainta la situaziun da basa e dà la pussibilità d'analisar soluziuns pussiblas ed eir realisablas», dischan ils duos mainascoulas. (anr/fa)

Üna plaiv tradiziunala in famiglia

Jon Fanzun es administradur dal chastè da Tarasp in terza generaziun

Il futur dal Chastè da Tarasp nun es amo dal tuot cuntschaint, ma l'istorgia es scritta. Jon Fanzun, administradur dal chastè, ha quintà illa Chasa Fliana a Lavin l'istorgia dal e reminiscenzas al chastè.

Sch'inchün fa part ad üna visita sül Chastè da Tarasp schi vain quel a cugnuscher l'istorgia dal chastè e po visitar ils locals importants da quel. Las gitas d'üran per regla intorn 45 minutas ed attiran fin 12000 visitaduors l'on. Per mardi passà vaivan invidà ils respunsabels dal «Lö d'inscunter Chasa Fliana» ad ün referat da Jon Fanzun, administra-

dur dal Chastè da Tarasp in terza generaziun illa sala polivalenta a Lavin.

Sco introducziun dal referat ha muossà Fanzun ün film dal chastè chi ha preschantà impreschiunantamaing il monumaint istoric chi sta suot protecziun chantunala e federala. «Schi's es creschü sün in uschè ün lö schi's bada cul temp che chi d'eira per mai important avant blers ons e che chi'd es hoz la fascinaziun da quist monumaint. A mai plascha vi dal chastè impustüt quai tanter las lingias», ha quintà Jon Fanzun.

Il chastè ha lös da forza ed üna duonna chi ha visità il chastè ed ha cugnuschentschas da lös da forza ha tradi cha'l lö il plü ferm saja illa chapella davantvart a schnestra. «Sco uffant stuvai eu ir minchatant la saira, fich invidas, sül chastè per stüder üna glüm ed eu chantaiva fin süsom per ch'eu nu dodiva a scroschir», ha'l tradi.

Tradiziun da famiglia

Il chastè attira giuvenils e vegls, ils üns causa l'istorgia ed ils locals müravglius ed ils plü giuvenils causa chi associeschan il chastè cun guerriers, s-chüdiers, prinzis, rais ed otras figüras. «Meis bazegner Christian Fanzun ha scrit dal 1965 ün cudesch dal chastè ed in quel as poja leger davart l'istorgia però eir istorgias tanter las lingias.» Davo cha'l chastè es gnü refat e renovà da l'industrial Karl August Lingner da Dresden dals ons 1907 fin 1916, ha lura bandunà eir l'architect da Lingner Tarasp e la famiglia von Hessen da Darmstadt, chi ha surtut quel, ha tscherchà inchün chi'd es abel e pront da surtut l'administraziun. «Meis bazegner d'eira



Il Chastè da Tarasp e sias sportas culturalas attiran minch'on 12000 visitaduors.

fotografias: Benedict Stecher

tuornà da l'America dal 1906 a Tarasp. El d'eira chanzlist a Tarasp e dal 1925 ha el surtut l'administraziun chi d'eira quella jada üna piazza parziala.

Plü tard ha l'ura surtut meis bap, Johann Fanzun, l'administraziun, davo cha meis bazegner nu vulava as retrar eir scha meis bap faiva intant tuot las lavuors». Johann Fanzun ha gnü grond chüra dal chastè ed ha tanter oter eir ramassà raduond 200000 francs per re-

staurar l'orgel dal chastè chi funcziuna amo hoz. «Dal 1989 n'ha eu lura surtut l'administraziun in piazza plaina davo ch'eu vaiva discutà culla possessura Margarete von Hessen la tematica e vaiva eir declerà ch'eu less manar vita sül chastè», ha quintà Jon Fanzun, «ed hoz vaina 12000 visitaduors e diversas festas sco nozzas e festas da famiglia chi portan ün pa munaida.» Intant sun gnüdas fattas diversas lavuors sül cha-

stè sco la refacziun dals tets da s-chandellas ed eir renovaziuns ed adattamaints interns.

L'istorgia dal Chastè da Tarasp

L'istorgia dal Chastè da Tarasp es gnüda scritta e quintada repetidamaing daper tuot. Quai cha blers nu san es chi s'ha chattà a Tarasp munaida dal temp dals romans, fin 500 avant Christus, e cha avant cha'l chastè es gnü fabrichà as rechattaiva sün quel mot üna specula romana. «Ils signuors da Tarasp d'eiran benestants ed han fundà dal 1078 sper il chastè eir la clostra a Scuol e plü tard la clostra da Maria da Munt i'l Vnuost», ha quintà Fanzun. Ils signuors da Tarasp sun morts e sepulits our il Vnuost. Dal 1625 ha dat aint la sajetta ed ha demoli per part il chastè e intorn 300 sudats sun morts. La famiglia von Hessen ha pajà durant blers ons il deficit e s'ha lura decisa dal 2004 da vender il chastè. La famiglia ha fat üna convegnia cul cumün da Tarasp chi ha sün quai miss in pè üna fundaziun chi s'ha occupada dal futur dal chastè e miss sco böt cha quel dess restar public.

«Uossa para da dar ün müdamaint», ha dit Jon Fanzun. L'artist Not Vital da Sent es interessà da cumprar il chastè ed ha visiuns chi daran müdamaints plü gronds. «Il chastè sto avair novs temas e novs impuls, dimena üna sfida pel futur.» Il cumün da Scuol ha decis da contribuir a la fundaziun ün import da 200000 francs l'on pel mantegnimaint. «Be culla cumprita nun esa fat. Ils prossem ons saraja d'investir blera munaida in quist monumaint istoric da renom mundial», ha'l conclüs. (anr/bcs)



Jon Fanzun da Tarasp.

Eröffnung der Kunstwege Vernissage

Kunstwege

Herzliche Einladung

zur Vernissage des 4. internationalen Wettbewerbs für SchneeKUNST am Freitag, 18. Dezember 2015 um 17.30 Uhr, Tolais, Pontresina (Nachtloipe). - Bei jeder Witterung

Mit Apéro und Publikumswettbewerb. KünstlerInnen aus SUI, JPN, ITA, CAN, SWE, NLD, GER stellen ihre Werke zum Thema "Micro - Macro Universe" vor. Ein stimmungsvoller Anlass für Kunstfreunde und die ganze Familie.

18.12.2015

Donnerstag 17.12.2015 Workshop beim Hotel Walther Pontresina. Um 16.00 Uhr präsentieren vier Schulklassen ihre Skulpturen zum gleichen Thema. Sie sind herzlich eingeladen.

Bun di bun an - Neujahrsfeier Freitag, 01.01.2016 17:00 - 19:00 Uhr, Kunstwege Pontresina, Nachtloipe Tolais
KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISCHIUN DA CULTURA PUNTRASCHIGNA

MARTINA LINN & BAND - in Concert
Donnerstag, 17. Dezember 2015
20.00 Uhr im Gemeindesaal
in La Punt Chamues-ch
Eintritt frei!

mit CD-Taufe
„Pocket of Feelings“



KLEIN, ABER HO HO HO

DER 5. WEIHNACHTSGARTEN

Romantischer Basar, Geschenkideen und Feines an der Feuerstelle.
Willkommen im Hotelgarten am Samstag, 19. Dezember 2015 von 15 bis 19 Uhr.
Der Samichlaus besucht die kleinen Gäste um 17 Uhr.



Hotel Walther & Hotel Steinbock · Familie Thomas Walther
7504 Pontresina · 081 839 36 36
hotelwalther.ch · hotelsteinbock.ch

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Für die Zeit nach meiner Pensionierung suche ich in **Samedan** oder Umgebung einen geeigneten, heizbaren

Allzweckraum

Grösse ca. 20 m² Tel. 079 349 44 24

Zernez/Engadin

Ab sofort zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

ruhige und sonnige Lage, Fr. 1600.- mtl., Garage Fr. 100.-
Auskunft: Tel. 081 856 13 07 oder Tel. 079 611 41 33 012.282.716

Zu vermieten, nur in Jahresmiete, in **Celerina** an sonniger, ruhiger Lage ab sofort

2-Zimmer-Wohnung

grosse Terrasse, Keller, Garage Fr. 1500.- mtl. inkl. Nebenkosten
Telefon +41 (0)79 413 62 26 oder +41 (0)79 421 86 06 176.803.698

In **Pontresina**, Chesa Romana, ab 1. April 2016 ganzjährig schönes

Studio

zu vermieten, grosszügig, sep. Küche, Balkon, Fr. 1000.- inkl. NK und Aussen-PP.

Kontakt: Tel. 079 635 16 68

Dringend gesucht

Aushilfe

vom 19. Dez. 2015 bis 7. Jan. 2016
Paulis Toyshop, St. Moritz
Tel. 081 833 31 74 176.803.708

In **Celerina** ab sofort zu vermieten möblierte

1-Zimmer-Wohnung

mit Garage. Fr. 1150.- mtl. inkl. Nebenkosten. Nur in Jahresmiete.
Tel. +41 (0)79 413 62 26 oder +41 (0)79 421 86 06 176.803.700

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

publicitas.ch/stmoritz

publicitas

S-chanf

An sonniger Aussichtslage vermieten wir per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

im EG, Lärchenparkett, Naturholzküche, Cheminée, Bad/WC, Du/WC, Gartensitzplatz und grosser Keller-/Disporaum
Miete exkl. NK Fr. 1800.-
Autoeinstellplatz Fr. 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz, Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

PRIVATKREDIT

Zinsen ab **7.9%**

Rufen Sie uns für eine Beratung an:

CREDITFINANZ AG

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG).

Samedan, Via Plazzet 14

1. Monat GRATIS wohnen

- eine 4.5-Zimmerwohnung und
- eine 6-Zimmerwohnung, frisch renoviert
- im Dorfzentrum
- nahe St. Moritz und Pontresina
- Balkon mit herrlicher Aussicht
- grosszügige Wohnfläche
- Bodenbeläge Parkett
- Waschturm in der Wohnung
- Einstellplätze in der Tiefgarage verfügbar

Verfügbar nach Vereinbarung.

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch

wincasa

ENGADINER
GOLDSCHMIEDE

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

Ebnetter & Biel S.A.

DACHARIA
BERNIS
MLTZG

Ebnetter & Biel S.A.
SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN, BETT- UND TISCHWÄSCHE, KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES



Frottierwäsche
Das ideale Weihnachtsgeschenk

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

**DACHARIA
BERNIS
MLTZG**

Chesa Robbi, 7524 Zuoz
Tel. 081 854 20 74, Fax 081 852 20 75

Unser Angebot:
Verschiedene Fleischfondues,
Beinwurst, Rollschinken,
diverse Geschenkartikel
und vieles mehr

2. GROSSES SILSER
NOSTALGIE SKIRENNEN
FÜR KURGÄSTE & EINHEIMISCHE
Samstag, 23. JANUAR 2016 - Furtschellas, Sils Maria
Weitere Informationen unter www.conratsch.ch

«Engadiner Post/ Posta Ladina»

Adventskalender

Raffinierte Farbbilder, meisterhafte Keramikobjekte

Gisela Gredig und Ursula Fattorini stellen gemeinsam in Pontresina aus

Der Besuch des Kunststellers an der Pontresiner Via Garsun 52 lohnt sich derzeit besonders: Es locken kunstvolle Keramikobjekten und Bilder.

MARIE-CLAIRE JUR

Gisela Gredig und Ursula Fattorini verbindet eine Freundschaft und die Freude am künstlerischen Gestalten. Kennengelernt haben sich die beiden Damen, die heute im Ruhestand sind, 1968 in Tennessee, USA. Dort liess sich Fattorini von Gredig zur Keramikerin ausbilden und nahm daraufhin ein Keramikstudium auf. Heute lebt Fattorini im Wallis und leitet die Töpferschule von Albinen. In vielen Einzel- und Gruppenausstellungen hat sie ihre kunstvollen Objekte ausgestellt, jetzt präsentiert sie drei Dutzend davon im Atelier ihrer Künstlerfreundin in Pontresina. Ob Gebrauchs- oder Dekogegenstand: Fattorinis Vasen, Schalen, Lichtgefässe und Figuren sind einfach schön. Und sie zeugen von einer grossen Meisterschaft, die sich die Kunsthandwerkerin in über vier Jahrzehnte währender Berufserfahrung angeeignet hat.

Kapselbrandgefässe/Vogelfiguren

Ins Auge stechen an der Ausstellung zum Beispiel zwei Doppelwandgefässe, in Kapselbrand hergestellt. Ein Verfahren, das nur ExpertInnen beherrschen. Die einem Mörser ähnlichen Gefässe erinnern von der Farbmaserung her an Granit und sind eigentlich zu schade, um darin Pesto herstellen zu wollen. Besonders formschön sind auch die filigranen Porzellanlichter und die Ikebana-Objekte, aus demselben Material hergestellt. Nicht zu übersehen ist ein Figurenensemble auf einer alten Engadiner Truhe: Zwei Hirten wachen über einem Dutzend Schafe. Aus der Distanz betrachtet sehen sie aus wie aus

Stoff gefertigt, sind aber aus Ton. Bis in die Details hinein. Dass Fattorini auch Witz hat und mit Farbglasuren meisterlich umzugehen weiss, beweisen die Vogelfiguren, fünf «Schräge Vögel» und ein «Kanadischer Kardinal». Diese sechs witzigen Vögel sind definitiv keine Gebrauchsgegenstände, sondern nur zur Ergötzung ihrer Betrachter da.

Schwarzer Humor/Farbenstrahlkraft
Mit fast 100 Exponaten bestreitet Gisela Gredig den Löwenanteil dieser ge-

meinsamen Ausstellung. In ihrem Atelier gewinnen die Besucher einen Einblick in ihr künstlerisches Werk und dessen Entwicklung. Man begegnet Gredigs «Freudensprüngen», den dickbauchigen tanzenden Frauen. Sowohl als Bronzefigur als in Skizzenform. Auch verschiedene Variationen ihres «Gipfeltreffens der Flaschen», ein satirischer und schwarz malender Kommentar in Steinzeug auf das World Economic Forum von Davos sind zu sehen.

Augenfällig ist zudem, wie sich Gredig während einigen Jahren künstlerisch entwickelte: Malte sie früher vermehrt noch in Aquarelltechnik und experimentierte im Sinne der Arte Povera mit der Ton- in Ton-Farbgebung, haben ihre jüngsten Bilder an Strahlkraft gewonnen. Bestes Beispiel hierfür ist das Acrylbild «Bunter Mohn», erst kürzlich fertiggestellt, in dem die verschiedenfarbigen Blüten aus dem schwarzem Bildhintergrund förmlich herauszuspringen scheinen. Besonders formschön und

den Vorbildern aus der Antike nachempfunden, sind ein weiblicher und ein männlicher Torso aus Steingut. Etliche Vasen und Schalen sowie weitere Keramikobjekte vervollständigen die Ausstellung. Diese lebt nicht zuletzt vom Wechselspiel der ausgestellten Keramikobjekte und zeigt auf, was man mit Ton so alles gestalten kann – wenn man es denn kann. Gisela Gredig und Ursula Fattorini können «es», unzweifelhaft.

Täglich zu sehen von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel- 079 639 63 33).



Hirten und Schafe von Ursula Fattorini, abstrakte Landschaftserinnerungen von Gisela Gredig: Das Kunststelier in Pontresina gewährt einen Einblick in die umfangreiche Atelieraussstellung.

Foto: Marie-Claire Jur

Das Figurative – neu dargestellt

Künstler aus drei Generationen in der Gallerie Monica De Cardenas

Alex Katz, Stephan Balkenhol und Jules de Balincourt zeigen in Zuoz vom 19. Dezember bis zum 26. März 2016 Werke der figurativen Kunst im Skulpturalen und in der Malerei.

Alex Katz gehört zu den bedeutendsten Malern der Gegenwart. Er stellt das Figurative in einer neuen Art dar, indem sich dieses mit der Abstraktion verschmelzt. Er hat mit seinen Portraits, Figurenbildern und Landschaften eine eigene, unverkennbare Ausdrucksweise entwickelt.

Cooler Gesichter

Der US-amerikanische Künstler (1927) ist in Queens, New York, aufgewachsen. Mit seinen Arbeiten ist er zu einer Art «Vaterfigur» neuer, malerischer Positionen geworden. Charakteristisch für die Malerei von Katz sind die grossflächigen Brustbilder und Köpfe. Die Malerei ist so gehalten, dass vereinfachte, schablonenhafte Formen entstehen. Die Gesichtsausdrücke sind ähnlich wie auf Werbeplakaten auf das Wesentliche reduziert. Die zurückhaltende und fast durchsichtig aufgetragene Farbe ist charakteristisch. Feine Schichten sind aufgetragen, welche vermuten lassen, dass etwas Hintergründiges ver-

steckt vorhanden ist. In der Szene spricht man auch von der «Coolness» dieser Malerei. Die Einfachheit des Ausdrucks gibt dem Werk eine geheimnisvolle Kraft, die den Betrachter in den

Bann zieht. Die Darstellungen sind frei von Sentimentalität, aber berührend, weil sie fundamentale Emotionen wecken und ansprechen.

Stephan Balkenhol (1957) gehört zu den international renommierten Bild-

hauern der Gegenwartskunst. Seit Jahrzehnten beschäftigt er sich mit dem Mensch als «Figur». Holz ist das wichtigste Arbeitsmaterial des Künstlers. Pappel oder Wawaholz erlauben dem Bildhauer ein präzises Herausarbeiten der Gesichter. Die Figuren sind in der Regel so aus dem Holz herausgearbeitet, dass Figur und Sockel als ein Stück verbunden bleiben. Die Bearbeitung bleibt in der groben Struktur unter der Farbfassung sichtbar. Der Arbeitsprozess ist damit Teil des Werks, welches durch die spontane Herausarbeitung als ausserordentlich erscheint und von einer Meisterschaft der Bearbeitung Zeugnis ablegt. Männer und Frauen werden in alltäglichen Posen und Kleidern sichtbar, entweder als frei stehende Skulptur oder als Relief in Holz. Balkenhol sagt über sein eigenes Werk: «Meine Skulpturen erzählen keine Geschichten. In ihnen versteckt sich etwas Geheimnisvolles. Es ist nicht meine Aufgabe zu enthüllen, sondern die des Zuschauers zu entdecken.»

Innenwelten aufzeigen

Jules de Balincourt (1972). Der jüngste der drei Künstler ist auch mit der Figuration verbunden, die bei ihm neu gesehen wird. Er zoomt von seinen Sujets Einzelheiten heran und rückt diese ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Die inneren Bilder, die in dieser Art sichtbar

werden, wandern von abstrakten Details zu figurativen Sichtweisen. Intensive Emotionen und Energien sind spürbar. Auch das Interesse des Künstlers für physikalische und metaphysische Aspekte von Bildern wird erlebbar. Indem de Balincourt politische, soziale und religiöse Zusammenhänge anspricht, werden paradoxe Zusammenhänge sichtbar.

Die drei Künstler teilen die neue Art, die Figuration zu sehen, indem sie das Abstrakte miteinbeziehen.

Eduard Hauser



Exponat der aktuellen Ausstellung in der Galleria Monica De Cardenas: «Sunrise», 2013. Ölbild von Alex Katz

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

Eine Person isst gratis!

2 for 1 SPECIAL

THAIVOLATA-DINNER

[BIS MITTWOCH 23. DEZ., SONNTAG BIS DONNERSTAG, GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

WWW.HOTELALBANA.CH
SILVAPLANA | 081 838 78 78

2. Liga: St.Moritz rückt vor

Eishockey Die Ausgeglichenheit der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga zeigte sich am letzten Samstag erneut. Der Gruppenmitfavorit Prättigau-Herrschaft bekundete zu Hause grösste Mühe mit dem EHC Kreuzlingen-Konstanz, lag zwischendurch sogar 2:3 zurück, ehe man noch 5:3 gewann. Die Überraschung der Runde schuf der bisher sieglose SC Rapperswil Jona Lakers II, der beim heimstarken EHC Lenzerheide-Valbella mit 4:2 gewann. Drei Tore innert zwei Minuten Ende des zweiten Abschnittes brachten die Vorentscheidung für die St.Galler. Der SC Herisau gewann das Nachbarschaftsduell gegen Uzwil, und Rheintal liess Dielsdorf nach hartem Kampf abblitzen. Dank dem 6:2-Heimerfolg über Wallisellen machte der EHC St.Moritz in der Rangliste einen Sprung von Rang 9 auf Rang 6, nur noch zwei Zähler hinter dem Fünften Lenzerheide, auf das man am nächsten Samstag auf der Ludains trifft. Andererseits beträgt der Vorsprung der Engadiner auf den Neunten EV Dielsdorf-Niederhasli nur zwei Punkte. (skr)

2. Liga, Gruppe 2: EHC St.Moritz – EHC Wallisellen 6:2; SC Rheintal – EV Dielsdorf-Niederhasli 7:4; HC Prättigau-Herrschaft – EHC Kreuzlingen-Konstanz 5:3; SC Herisau – EHC Uzwil 4:1; EHC Lenzerheide-Valbella – SC Rapperswil Jona Lakers II 2:4. Der Zwischenstand: 1. SC Herisau 11 Spiele/26 Punkte; 2. HC Prättigau-Herrschaft 11/25; 3. SC Rheintal 11/23; 4. EHC Uzwil 11/19; 5. EHC Lenzerheide-Valbella 11/16; 6. EHC St.Moritz 11/14; 7. EHC Kreuzlingen-Konstanz 11/14; 8. EHC Wallisellen 11/12; 9. EV Dielsdorf-Niederhasli 11/12; 10. SC Rapperswil Jona Lakers II 11/4.

3. Liga: Kantersiege für das Spitzenduo

Eishockey Die Vollrunde in der Gruppe 2 der 3. Liga brachte am Wochenende eine saftige Überraschung und Kantererfolge für das Spitzenduo Engiadina und Poschiavo.

Überraschend unterlag der EHC Samedan am Samstagabend dem bisher sieglosen HC Silvaplana-Sils mit 2:3 Toren. Die Samedaner führten bis acht Minuten vor Schluss, ehe die Gäste den Eintorerückstand in einen 3:2-Sieg kehrten. Keine Probleme kannte Leader Engiadina zu Hause gegen den SC Celerina. Die Oberengadiner mussten nach 60 einseitigen Minuten mit 0:12 die Heimreise antreten. Der CdH Engiadina hat nun nach sechs Partien das Punktemaximum und ein Torverhältnis von 56:11 auf dem Konto. Erster Verfolger der Unterengadiner ist der HC Poschiavo, welcher das Südbündner Derby in Vicosoprano vor 120 Zuschauern klar mit 7:1 für sich entschied. Einen klaren Erfolg feierte auch der HC Zernez, der nach dem dritten Sieg im dritten Spiel auf Platz 3 vorgerückt ist. Die Zerzener gewannen zu Hause gegen Nachbar CdH La Plaiv mit 6:2 Toren. Die Partie war bereits nach dem ersten Drittel (3:0) vorentschieden. (skr)

3. Liga, Gruppe 2: CdH Engiadina – SC Celerina 12:0; EHC Samedan – HC Silvaplana-Sils 2:3; HC Zernez – CdH La Plaiv 6:2; Hockey Bregaglia – HC Poschiavo 1:7. Der Zwischenstand: 1. CdH Engiadina 6 Spiele/12 Punkte; 2. HC Poschiavo 6/14; 3. HC Zernez 3/9; 4. EHC Samedan 5/7; 5. SC Celerina 5/6; 6. HC Albula 4/5; 7. CdH La Plaiv 5/3; 8. HC Silvaplana-Sils 5/3; 9. Hockey Bregaglia 5/1.

Vanessa Kasper mit EC-Punkten

Ski Alpin Vanessa Kasper und ihre Teamkolleginnen haben beim Europacup-Riesenslalom von Kvittfjell sehr gute Leistungen gezeigt. Die 19-jährige Celerinerin verpasste die Top Ten nur um acht Hundertstelsekunden und wurde Elfte. Damit erreichte sie das bisherige Bestresultat auf europäischer Ebene. (ep)

Die Jungen übernehmen das Zepher

Eishockey 2. Liga: EHC St.Moritz – EHC Wallisellen 6:2 (3:1, 1:1, 2:0)

Ein auch in der Höhe hochverdienter Heimsieg für den EHC St.Moritz gegen den EHC Wallisellen. Fünf der sechs einheimischen Treffer erzielten Junioren.

STEPHAN KIENER

Magere drei Törchen erzielten die Junioren im Team des EHC St.Moritz in den ersten zehn Meisterschaftsrunden (zweimal Men Camichel, einmal Jan Heuberger). Allerdings war das nicht unbedingt eine Überraschung, im Staff der St.Moritzer wusste man, dass die jungen Spieler Zeit brauchen, um sich im Erwachsenenpiel durchzusetzen. Am letzten Samstag war es so weit. Andrea Hauenstein (19), Jan Heuberger (18), Men Camichel (19) und Luca Roffler (17) erzielten fünf der sechs St.Moritzer Treffer beim hochverdienten 6:2-Heimerfolg über den EHC Wallisellen. Hauenstein, der diese Saison mit Anfangsschwierigkeiten kämpfte, war schliesslich mit zwei Toren und zwei Assists der Matchwinner und wurde zum besten Spieler gewählt. Erfolgreich auch Verteidiger Heuberger mit einem Tor und zwei Assists.

Und es brauchte am letzten Samstag die Jungen, denn die Routiniers kamen beileibe nicht so in Schwung wie gewünscht. Dies in einer Partie, die von den Engadiner dominiert wurde, aber trotzdem lange Zeit relativ offen blieb. Zwar führten die St.Moritzer nach dem ersten und dem zweiten Abschnitt mit jeweils zwei Treffern Vorsprung, doch absetzen konnte man sich von den erfahrenen Zürcher Vorortlern erst im letzten Drittel. Die Einheimischen



Beim 6:2-Heimsieg gegen Wallisellen war Junior Andrea Hauenstein (links, Nr. 96) mit zwei Toren und zwei Assists bester Skorer beim EHC St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

machten sich das Leben teilweise selbst schwer, weil erneut einige unnötige Strafen kassiert wurden. Wobei die Gäste deutlich mehr Zweiminutenverdikte kassierten. Und am Schluss (59.43) der Zürcher Kevin Degonda gar noch eine Matchstrafe für sein unflätiges Verhalten aufgebremst bekam.

Mit dem Heimsieg sind die St.Moritzer in der Tabelle auf Rang 6 vorgerückt, wobei die Ranglistendifferenzen gering sind. Am nächsten Samstag erwarten die Engadiner auf der Ludains den EHC

Lenzerheide-Valbella zum Bündner Derby. Mit einem Sieg könnten sich die St.Moritzer an den Obervazern vorbei auf den 5. Platz verbessern.

EHC St.Moritz – EHC Wallisellen 6:2 (3:1, 1:1, 2:0) Eisarena Ludains – 122 Zuschauer – SR: Jörg/Stobbies.

Tore: 2. Jan Heuberger (Hauenstein) 1:0; 3. Sandro Toschini (Burkhalter, Hofer) 1:1; 13. Hauenstein (Jan Heuberger) 2:1; 18. Hauenstein (Jan Heuberger) 3:1; 35. (34.31) Sandro Toschini (Holbe, Hofer) 3:2; 35. (34.42) Luca Roffler (Hauenstein, Brenna) 4:2; 42. Andrea Biert (Ausschluss

Hofer) 5:2; 54. Men Camichel (Donati, Luca Roffler) 6:2.

Strafen: 7 mal 2 Minuten gegen St.Moritz; 13 mal 2 Minuten und Matchstrafe (Degonda) gegen Wallisellen.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Jan Heuberger, Men Camichel, Brenna, Tempini, Wolf, Andrea Biert, Silas Gerber; Marco Roffler, Koch, Höllriegl, Michael Altorfer, Lenz, Mercuri, Donati, Deininger, Luca Roffler, Hauenstein, Rafael Heinz.

Wallisellen: Kaiser (Walder); Hug, Nievergelt, Bucher, Brändle, Degonda, Huber, Kubli; Cattaneo, Unterladstätter, Benjamin Ginesta, Burkhalter, Hofer, Jucker, Sandro Toschini, Holbe.

Bemerkungen: St.Moritz ohne Mattia Heuberger (rekonvaleszent), Rodigari.

Curdin Perl 13. beim Weltcup in Davos

Langlauf Der Pontresiner Curdin Perl zeigte beim Weltcup-Weekend in Davos eine gute Leistung im 30-Kilometer-Rennen im Skating-Stil. Er erreichte als zweitbesten Schweizer hinter Toni Livers den 13. Rang. Damit war er schneller als Dario Cologna, der sich von den Weltcuprennen in Davos etwas mehr erhofft hatte als den 15. Rang über die 30 Kilometer und den 33. Rang im Sprint vom Sonntag. Das lange Rennen am Samstag ging Cologna sehr schnell an, nach fünf Kilometern lag er hinter dem späteren Sieger und Weltcup-Leader Martin Johnsrud Sundby (Nor) und dem Franzosen Maurice Manificat an dritter Stelle. Danach verlor er aber kontinuierlich an Zeit. «Ich hatte in der Mitte des Rennens schwere Beine», erklärte der 29-Jährige danach. «Erst als ich mich hinter Jespersen etwas erholen konnte, ging es wieder besser.»

Vor den Rennen in Davos hatte Cologna Antworten auf seinen Formstand gesucht. Nachdem er am Sonntag im Sprint als 33. nur ganz knapp in der Qualifikation gescheitert war, zog er ein durchgezogenes Fazit. «Ich bin noch nicht ganz da, wo ich sein möchte», stellte Cologna fest. Er hofft nun für nächste Woche im italienischen Toblach auf eine weitere Verbesserung. «Ich glaube, dass es möglich ist, bis zur Tour de Ski in Topform zu kommen», zeigte sich der dreifache Olympiasieger überzeugt. Die Tour, einer der Höhepunkte dieser Saison, startet am 1. Januar auf der Lenzerheide.

Das Sprintrennen vom Sonntag wurde von der Schwedin Stina Nilsson bei den Frauen und dem Italiener Federico Pellegrino bei den Männern gewonnen. Gianluca Cologna scheiterte in den Viertelfinals. Als bester Schweizer wurde Roman Schaad Elf-



Der Pontresiner Curdin Perl wurde am Samstag in Davos über 30 Kilometer guter 13.

Foto: Urs Steger/nordic-online.ch

Erlebnis vor Ergebnis beim Winter-Concours

Springsport Zum 58. Mal findet vom 10. bis 17. Januar 2016 der traditionelle Winter Concours Hippique auf Schnee in St. Moritz statt.

Bei den ersten Auflagen hatte das Springen einzig den Zweck, das sportliche Januar-Loch im Engadin auszufüllen und wurde deshalb zu einem Einladungsevent. Das ist längst passé. Seit Jahren ist die Turnierwoche auf der Polowiese ein Magnet für Brevet-, regionale und nationale Reiter, die dem Hallenmief in den Wintermonaten entfliehen und eine vergnügliche und sportliche Woche in luftiger Höhe und frischer Luft erleben wollen. «Bei uns hat Geselligkeit und Abwechslung ebenso Platz wie sportliche Prüfungen», sagt Ladina Meyer, die seit einem Jahr die Geschicke als umsichtige OK-Präsidentin leitet. 23 Konkurrenzen der Kategorien B/R/N 70–115 sind ausgeschrieben und viele Events wie eine Dorfführung, ein Skirennen, ein Curling-Plausch, ein Fondue-Abend und die beliebte Reiter-Party locken zahlreiche Teilnehmer auch aus dem Unterland. Beliebt ist die kombinierte Prüfung aus Reiten und

berittenem Skikjöring, die zu einem Dreier-Equipen-Event ausgebaut wurde. «Ein Langläufer ergänzt das Team», verrät Ladina Meyer.

Erster sportlicher Höhepunkt wird die Engadiner Meisterschaft am Sonntag, 10. Januar, sein. Der Höhepunkt wird der GP von St. Moritz in zwei Umgängen und Stechen über eine Hinderhöhe von 115 cm auf der mit Natur- und Kunstschnee präparierten Unterlage sein. Vor Jahresfrist triumphierte der scheidende Parcoursbauer Bruno Kalt auf Calido's Figaro. Den Chefposten des schnauzbärtigen Aargauers übernimmt nun Hans-Ueli Hauptlin aus Winden, der von Edi Hofmann aus Rickenbach unterstützt wird. Mit der Anmeldung wird für den Verlad durch den Vereina-Tunnel ein Rabatt gewährt.

Weitere Details zum besonderen Concours auf Schnee sind auf der Website (www.stmoritz-concours.ch) zu erfahren. Anmeldungen sind bis zum 4. Januar an das Concours-Sekretariat (Iris Sileno/E-Mail: silenoefi@bluewin.ch) oder per Telefon (+41 76 330 29 81) zu richten. (wy)

Fünfter Platz für Dario Cologna

Sports Awards Daniela Ryf und Stan Wawrinka sind die Schweizer Sportler des Jahres 2015. Der Münstertaler Langläufer Dario Cologna schaffte es erneut in die Endausscheidung der besten Sportler. Er wurde hinter Wawrinka, Roger Federer, Nino Schurter und Patrick Küng ehrenvoller Fünfter. Bei den Frauen stand Big-Air-Weltmeisterin Elena Könz aus Vnà in der Vorauswahl der besten 15, schaffte es aber nicht ganz in die Top Ten, aus welchen am Sports Awards-Abend die Schlusswahl erfolgte.

Stan Wawrinka wurde zum ersten Mal Sportler des Jahres. Er löste damit den sechsfachen Sieger Roger Federer ab. Ausschlaggebend für seinen Triumph war sein zweiter Grand-Slam-Sieg im Sommer in Paris.

Zum Trainer des Jahres wurde Marcel Koller, der Fussball-Nationaltrainer der Österreicher gewählt. Er liess den Trainer des HC Davos, Arno Del Curto und Tennis-Coach Severin Lüthi hinter sich. Die Credit Suisse Sport Awards wurden am Sonntagabend in Zürich vergeben. (ep)

Das Hotel Crystal erweitert sein Angebot im Bereich Wellness & Spa

Das traditionsreiche Hotel Crystal darf von einem wichtigen Meilenstein in seiner Entwicklung berichten.

Nach 7 Monaten Bauzeit wurde am 11. Dezember 2015 das vollkommen neu gestaltete Crystal Wellfit wiedereröffnet.

Im Herzen von St. Moritz ist eine Fitness- und Wellnessoase entstanden, die ihresgleichen sucht.

Das Crystal Wellfit wurde in enger Zusammenarbeit mit der Eigentümerschaft, der Hoteldirektion sowie lokalen und internationalen Künstlern vom renommierten St. Moritzer Architekturbüro Küchel Architects entworfen und realisiert.

Bei der Konzeption ging es in erster Linie darum, mit dem neuen Crystal Wellfit die Erwartungen und Anforderungen des modernen Gastes zu toppen.

So paaren sich Wellnessanlagen wie Türkisches Bad, Erlebnisduschen, Infrarotsauna oder Sauna mit edlen Wandbelägen aus Marmor und gebürsteter Eiche.

Durch sanfte Linienführung, präzise Details oder auch sensible Ausleuchtung ist es gelungen, trotz begrenzter Platzverhältnissen einen grosszügigen Erlebnisraum zu schaffen. In diesem wird dem Gast ein Gefühl von Harmonie und Geborgenheit, aber auch Erlebnis und Spannung vermittelt.

Der Gym-Bereich ist als Workout-Zone erlebbar – hier finden sich ein reichhaltiges Angebot modernster Fitness-Geräte mit einer edlen Materialisierung, einer sorgfältig gestalteten Loft-Decke und als Herzstück mit einem 22 m langem beleuchteten Alpenpanorama. Selbst Sie werden den Paläo-Tourengehänger erkennen können!

Bei der Auftragsvergabe wurden seitens Bauherrschaft in erster Linie lokale Unternehmungen berücksichtigt, mit welchen sich eine ausgezeichnete und voller Vertrauen und Zuverlässigkeit geprägte Zusammenarbeit ergab. So war allerhöchste Qualität nicht nur Anspruch, sondern wurde Wirklichkeit!

Für uns Architekten war das Crystal Wellfit ausserordentlich spannend und herausfordernd und somit ein wichtiger Baustein unserer architektonischen Weiterentwicklung.

Dies wäre ohne den fordernden, aber auch konstruktiven und fruchtbaren Diskurs mit der Bauherrschaft und der Hoteldirektion so nicht möglich gewesen.

Für diese wunderbare Zusammenarbeit und für den bewiesenen Mut bedanken wir uns und freuen uns auf eine gelungene Wiedereröffnung und viele glückliche Gäste.

Küchel Architects AG



Crystal Hotel: Ohne stetige Erneuerung verliert man den Anschluss!

Eigentlich sah das Crystal Wellfit noch ganz gut aus und war bei den Mitgliedern und Gästen sehr beliebt. Doch bei näherem Hinsehen und hinter den Kulissen bei der Technik wurde es – es ist kaum zu glauben! – nach 20 Jahren langsam Zeit für eine Modernisierung.

Verschiedene Projekte für eine Teilrenovation wurden rasch verworfen. Sie waren teuer und nicht befriedigend. Also, Totalumbau mit neuem Layout und ganz neuer Technik. Es waren nicht alle unsere Mitglieder begeistert, dass das Wellfit von April bis Dezember geschlossen blieb, denn, wie schon gesagt, fanden sie es nicht alle wirklich nötig.

Der Rückbau begann schon vor dem Ende der letzten Wintersaison mit viel Staub und Lärm. Alles wurde herausgerissen: Böden, Decken, Wände, elektrische Leitungen und alle Sanitärinstallationen.

Natürlich auch Dampfbad und Saunas, Garderoben und Fitness-Anlagen. Wie immer bei solchen Projekten, gab es einige Überraschungen. Alte, unbekannte Leitungen, versteckte Stahlträger, alte Pläne, die nicht ganz stimmen etc. Das brachte den Terminplan ganz schön durcheinander und Schwierigkeiten bei den Materiallieferungen setzten die Unternehmer unter Druck. Eröffnung muss anfangs Dezember erfolgen! Es ist schön zu sehen, dass alle ihr Bestes geben und es freuen sich alle auf das Resultat, wenn man das Wellfit statt auf Plänen nun dreidimensional in Wirklichkeit sieht.

Vielen Dank den Architekten von Küchel Architects, den Unternehmern und ihren Mitarbeitern, sowie der Hoteldirektion und dem Personal, das viele zusätzliche Arbeit geleistet hat. Natürlich auch den Nachbarn und der Gemeinde gehört Dank

für die Toleranz bei Lärm, Staub und Verkehrsbehinderung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Testen Sie das «Personal Training» im Wellfit Studio, Sauna, Dampfbad, Erlebnisduschen, Infrarotkabine, Massagen oder Beauty Treatments mit Sothys Pflegeprodukten!

Die Direktion Crystal Hotel



ALFRED M. RIEDERER AG
 7500 St. Moritz · Bank: Credit Suisse
 Telefon 081 833 36 00 · Fax 081 833 36 09
 info@riedererag.ch · www.riedererag.ch
 Sanitäre Anlagen · Heizungen · 24 hours in service for you
 Since 1927

Gratuiert dem Hotel zu diesem wunderschönen Wellnessbereich und dankt der Bauherrschaft, dem Architekten und Planer für den schönen, uns herausfordernden Auftrag und die nette, freundschaftliche Zusammenarbeit.

Wir gratulieren der Bauherrschaft für den geschmackvollen Umbau der Wellness-Anlage und danken für den schönen Auftrag.

ihre schreiner FRIEDAG
 fried ag, ihre schreiner, 7502 bever
 tel. 081-852 51 19, fax. 081-852 49 61
 www.fried.ch, mail@fried.ch
 innenausbau, küchenbau, restaurationen
 massivholzmöbel, türen und schränke

081 837 32 32
 pomatti.ch
Pomatti
 Mehr als Strom.

MARTIN CONRAD TRANSPORT AG
 IHR TRANSPORTPARTNER IM ENGADIN SEIT 1900
 081 837 37 37

 WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH



M MARTINELLI
 Bauunternehmung Gipsergeschäft
 www.martinelli-bau.ch
 Ausführung der Baumeister- und Gipsarbeiten
 Wir danken der Bauherrschaft für die geschätzten Aufträge und gratulieren zum gelungenen Wellnessumbau.

GISEP

DECORAZIUNS

7550 Scuol www.gisep.ch

10% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Bons,
auf unserem gesamten
Ladensortiment einlösbar.

the red legends



in St. Moritz,
Celerina & Samedan
Via Siredas 14 - 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

B Clà Bezzola

ENGADINER-KÜCHENCENTER



Küchen Fenster Innenausbau Planung
Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Ebnetter & Biel SA.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN
HANDEMBROIDERIES

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Deckchen, Cocktailservietten
Bett- und Frottierwäsche
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

ROCCA ZGRÄGGEN

Gastromaschinen
Resgia
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocce-zgraggen.ch



SOGLIO

Körperpflege
mit der Kraft
der Berge!

7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
mail@soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.ch

EGPE

www.garage-planuera.ch



Jetzt neu bei uns:
We are family
Rabatt

Wir bieten allen Grossfamilien
ab 3 Kindern (unter 18 Jahren)
10% Rabatt auf unsere Arbeit.

DROGARIA MOSCA SCUOL

www.drogaria-mosca.ch
Tel. 081 860 03 70

Die Drogerie mit den attraktivsten
Engadiner Gesundheitsprodukten

10% Rabatt

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie
10% Rabatt auf das gesamte Sortiment.

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

novicom^{IT}

IT-Service für Graubünden



Wir sind für Sie da – verlassen Sie sich darauf.

Wir von der Firma **novicom ag** sind Ihre IT Profis für Graubünden. Wir verkaufen Hardware, stellen Sie auf, kümmern uns um Ihre Telematikanliegen und entwickeln massgeschneiderte Lösungen.

Den Service liefern wir Ihnen gleich mit und an 7 Tagen der Woche, 24 Stunden ist unser Pikettendienst erreichbar. Wir sind für Sie da, wenn es mal nicht weitergeht, auch dann, wenn bei Ihnen Hochbetrieb herrscht.

Die Firma **novicom ag** ist erwachsen geworden: Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft und haben uns auf den IT-Service in Graubünden spezialisiert. Dabei installieren und betreuen wir Ihre komplexe Telefonanlage, ebenso wie wir Ihre Cloud Services oder einen Server für Sie einrichten, Ihre Standorte vernetzen oder das Hotelschliess-System so programmieren, dass die Zimmerkarte auch für den abschliessbaren Skischrank funktioniert.

Wir, das sind 15 qualifizierte Servicemitarbeiter an 3 Standorten. Unser Firmensitz ist in Celerina. Weitere Standorte haben wir in Scuol und Chur. Da wir in erster Linie cloudbasierte Lösungen entwickeln, läuft auch unser Service auf einem sicheren Rechenzentrum. Dies hat den Vorteil, dass wir unsere Kunden standortunabhängig überall und zu jeder Zeit betreuen können. Selbstverständlich sind wir auch persönlich für Sie da. Wünschen Sie eine professionelle IT-Beratung, ein unverbindliches Angebot oder einfach einen Partner, der einen Rundum-IT-Service bietet? Rufen Sie uns an, wir sind gespannt auf Ihre Herausforderung.

novicom ag
Via Nouva 13 7505 Celerina
Tel. 081 851 25 25
info@novicom.ch www.novicom.ch



novicom^{IT}

IT-Service für Graubünden

Via Nouva 13 7505 Celerina
Rossbodenstrasse 33 7000 Chur
Via da Ftan 490 7550 Scuol

Tel 081 851 25 25 Hard- & Software
info@novicom.ch Netzwerklösungen
www.novicom.ch Support & Service

ROMEDIWEINE

MADULAIN · SEIT 1850

WWW.ROMEDIWEINE.CH

Emil Frey

Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch



BERNINA RECYCLING AG

Sortierplatz SASS GRAND - BEVER

081 854 06 42

WWW.BERNINA-RECYCLING.CH INFO@BERNINA-RECYCLING.CH

ENGADINER GOLDSCHMIEDE

Ihr Goldschmiede-Atelier
im Engadin

Für persönliche Beratungen, Änderungen,
Anfertigungen und Reparaturen.
Barbara Kuppelwieser
Gemeindehaus, Sils Maria
Tel. 081 826 55 63, www.engadingold.ch
Ihr Experte für Altgold



ST. MORITZ
ENGIADINA



ST. MORITZ
INVIERN

Der Duft von St. Moritz – erhältlich
als Duftkerze, Raumduft und Duftkarte.
www.7500stmoritz.ch

Noldi Claluna

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATEAUSTAUSCH
HOLZ100

Silser Küchen

Claluna Noldi AG
CH - 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch



ELEKTRO WEISSTANNER AG

Vetta da la posta 3
7505 Celerina
Tel. 081 833 47 47
www.weisstanner.ch



- Elektroinstallationen
- Kommunikation / EDV
- LED-Beleuchtungen
- Photovoltaikanlagen
- Service / Reparaturen

Neu ab 1. Mai 2015

TV-Sat-Installationen / Audio- u. Videoanlagen
Überwachungsanlagen / Unterhaltungselektronik
elektro@weisstanner.ch | www.weisstanner.ch

Forum

Olympia: Zuerst die Schweizer fragen

Kompliment und Danke an das «neue Kernteam» für ihr Engagement einer neuen Olympia-Kandidatur. Der grösste Fehler, der beim letzten Versuch gemacht wurde, war meines Erachtens, dass man nicht zuerst das Schweizer Volk fragte, ob man eine Olympiade im Land haben möchte. So wie beim letzten Mal sogar der Bundesrat dem ganzen Vorhaben gut gesinnt war, hätte es ziemlich sicher ein Ja gegeben und wir hätten eine gute Stimmung im ganzen Land dafür gehabt. Wo genau die diversen Schauplätze dann sind, wird später im Detail gelöst. Ganz nach dem Slogan: «Reasons first, answer second.» Mir scheint es fast, dass man denselben Fehler ein zweites Mal macht und der ganze Traum von einer Winter-Olympiade in der Schweiz wieder zum Scheitern verurteilt ist! Fragen wir doch bitte die Schweizer Bevölkerung als Erstes und die Wenigsten werden dagegen sein, denn welches Land präsentiert sich schon besser als wir für einen solchen Anlass. Ob es dann im Wallis in der Innerschweiz oder bei uns im Kanton oder in allen drei Regionen stattfindet, ist doch egal. Hauptsache es findet statt! Für einen solchen Prestige-Anlass sollten wir Swissness verkaufen und vermarkten, nicht nur einen bestimmten Kanton! Urs Heer, Champfèr

Das Engadin mit einbeziehen

Im Zentrum des neuen Olympia-Konzeptes soll die Vision von «digitalen Spielen» stehen. Moderne Technik soll mithelfen, umweltverträgliche und nachhaltige Spiele durchzuführen – und gleichzeitig die bis dahin schleppe Digitalisierung Graubündens anzutreiben. Dazu sollen die Hochschulen eingebunden werden. Soweit, so gut. Diesbezüglich ist aber das Engadin am weitesten. Das mia Engiadina FTTH-Projekt wurde von der Regierung als kantonsweites Pilotprojekt eingestuft und entsprechend finanziell unterstützt. Das mia Engiadina-Projekt der Breitbanderschliessung des Engadins hat zudem kürzlich sogar den Innovationspreis von SUISSDIGITAL und zudem die Unterstützung der ETH

und der HTW beim Aufbau einer Informatikschule am Hochalpinen Institut in Ftan erhalten. Im «breit abgestützten Kernteam» der jetzigen Olympiabewegung scheint man davon allerdings nichts mitbekommen zu haben. Sonst müsste doch zumindest ein Vertreter dieser Engadiner-Digital-Bewegung im Kernteam mit dabei sein, wenn es wirklich um die Digitalisierung Graubündens geht.

Das Projekt Olympia 2022 wurde durch das Bündner Oberland (zu Recht) abgelehnt, weil diese Region nicht eingebunden worden war. Die heutigen Promotoren tun gut daran, das Engadin und ganz Südbünden nicht zu vergessen, um nicht wieder das gleiche Fiasko zu provozieren. Not Carl, Scuol

Die RhB fährt am Markt vorbei

Es ist Sonntagmorgen, wenige Minuten nach 11.00 Uhr. In hohem Tempo braust der Regio Express St. Moritz – Landquart via Vereina-Tunnel mit der Zugnummer 1334 durch den Bahnhof La Punt-Chamues-ch. In den vier Wagen sind nur vereinzelt Passagiere auszumachen.

Bis tags zuvor hielten dieser und fünf weitere direkte Züge aus St. Moritz (und die Gegenzüge aus Landquart) auf Verlangen in La Punt-Chamues-ch und Bever. Doch seit dem Fahrplanwechsel ist damit Schluss: Beide Orte sind – bis auf einmal am Tag in jede Richtung – von den direkten Verbindungen von und nach Landquart und damit weiter ins Unterland abgeschnitten.

Wegen der «Fahrplanstabilität» habe man diese Halte streichen müssen, argumentieren RhB und Amt für Verkehr. Der Halt auf Verlangen in Madulain bleibt dagegen weiterhin im Fahrplan. Ein völlig unverständlicher Entscheid – wie der Blick auf ein paar Zahlen zeigt: Madulain hat rund 200 Einwohner und etwas über 250 Zweitwohnungen, La Punt-Chamues-ch rund 700 Einwohner und rund 700 Zweitwohnungen und Bever hat 675 Einwohner. Das Potential an ÖV-Nutzern ist also sowohl in La Punt-Chamues-ch als auch in Bever ungleich höher als in Madulain – aber nein, die RhB entscheidet sich für Halte am Bahnhof mit dem kleinsten Einzugsgebiet! Mit anderen Worten: Die RhB fährt in hohem Tempo am Markt vorbei. Es ist nicht anzunehmen, dass diesem Entscheid vertiefte Markt-abklärungen vorausgegangen sind. Als

bis letzten Samstag häufiger Benutzer der Regio-Express-Züge ist mir jedenfalls nie aufgefallen, dass in Madulain (wenn überhaupt!) mehr Passagiere aus- oder zustiegen als in La Punt-Chamues-ch.

Für den Tourismus in den beiden Gemeinden ist es ein fatales Signal: La Punt-Chamues-ch und Bever, wo in diesen Tagen mit der Bever Lodge nahe beim Bahnhof ein innovatives, neues Hotel eröffnet wird, sind abgekoppelt von den bequemen Verbindungen ins Unterland. Das Argument der RhB-Sprecherin, wonach zwischen La Punt-Chamues-ch und Samedan parallel zur Bahn der Engadin Bus verkehre, ist gänzlich unbehilflich. Die Fahrpläne sind überhaupt nicht koordiniert – und wenn schon, müsste in Zuoz ein Busanschluss Richtung La Punt-Chamues-ch/Bever auf die Züge von und nach Landquart bestehen, und davon kann keine Rede sein.

In der EP/PL lese ich, dass das Thema nicht abschliessend behandelt sei und dass man die Erfahrungen dieser Wintersaison in der künftigen Planung berücksichtigen wolle. Das heisst im Klartext: Die Gemeindebehörden und Tourismusverantwortlichen von La Punt-Chamues-ch und Bever sind jetzt im Interesse ihrer Einwohner und des Tourismus gefordert, der RhB und dem Amt für Verkehr unmissverständlich klarzumachen, dass ihre beiden grossen Gemeinden ab nächstem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wieder einen Halt der Regio-Express-Züge verlangen! Peter W. Frey, Hausen AG/La Punt-Chamues-ch

Promulins hat sich für Pontresina bewährt

Als langjähriger Hausarzt in Pontresina bin ich der Meinung, dass Pontresina besser fährt, seine Beteiligung am neuen Pflegeheim Samedan/Promulins zu behalten und jetzt keine Beteiligung am neuen Pflegeheim in St. Moritz Bad zu planen. Promulins hat sich für uns bewährt.

Promulins ist sehr sonnig und hat eine wunderbare Aussicht in die Berge zum Piz Palü/Piz Morteratsch etc. Auch hat es in Promulins viele horizontale, ruhige, kürzere und längere Spazierwege vom Haus weg. Das Promulins ist von Pontresina aus für Angehörige und Besucher mit Bus, Bahn oder Auto viel besser erreichbar als St. Moritz Bad.

Der geplante Standort Du Lac in St. Moritz Bad ist direkt neben einem verkehrsreichen Kreisel und hat weniger direkte horizontale Spazierwege vom Haus aus. Auch ist die Aussicht anders. Ein Pflegeheim in St. Moritz-Bad macht für die Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils Sinn, da die Distanzen für Angehörige und Besucher deutlich kleiner würden, was wichtig ist. Unsere Vereine und Bewohner von Pontresina sollten sich das jetzt überlegen und beim Gemeindevorstand vorstellig werden, da die beiden neuen Pflegeheime jetzt in Planung begriffen sind.

Dr. med. Peider Bezzola, Pontresina

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr), abw.
Praktikanten: Annina Notz (an), abw.

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignoa (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 157.– 6 Mte. Fr. 193.– 12 Mte. Fr. 279.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 186.– 6 Mte. Fr. 264.– 12 Mte. Fr. 416.–
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.



Danksagung

Die grosse Verbundenheit, die uns beim Abschied von unserer lieben

Rosmarie Kriemler-Müller

entgegengebracht wurde, hat uns tief beeindruckt.

Speziell danken möchten wir Herrn Dr. Peter Hasler für die jahrelange, liebevolle Betreuung wie auch dem ganzen Spitex-Personal für die anspruchsvolle Pflege.

Danke auch an Herrn Vikar Audrius Micka für die einfühlsame Abdankung und an Manuela Zampatti für die musikalische Begleitung.

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir herzlich.

St. Moritz, im Dezember 2015

Die Trauerfamilien

176.803.628

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

EUROPA KAFFEE

Unsere Piazza und Allegra Bar sind jeden Tag ab 14 Uhr geöffnet. Geniessen Sie unser „Europa Kaffee“ Angebot (1 heisses Getränk und 1 Stück Kuchen) für nur CHF 8.00!

www.facebook.com/hoteleuropa
www.hotel-europa.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

SHELLEN-URSLI
SHABBY CHIC
ORIGINAL ORIGINAL
DER GESCHENK
LADEN
ORIGINAL METALL AG
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
ODER NACH VEREINBARUNG
079 629 96 64 079 221 54 77



Bouldern: Mit Geschick und Kraft ans Ziel

«Allez, allez, allez»: Immer wieder ist dieser Anfeuerungsruf am Samstag in der Boulderhalle des Serlas Parc in S-chanf zu hören. Zehn zufällig zusammengestellte Zweierteams messen sich an diesem Nachmittag an unterschiedlich schwierigen Routen. Wer es bis ganz nach oben schafft und sich beim letzten Griff fünf Sekunden hängen lassen kann, kriegt fünf Punkte. Wer früher rausfliegt, wird mit Punktabzug bestraft. Die Stimmung ist friedlich, alle freuen sich über die Erfolge der anderen und der Partner, der jeweils nicht klettert, ist der sogenannte «Spotter.» Dieser soll den Kletterkollegen bei einem Fall mit seinen Händen so steuern, dass er in möglichst aufrechter Position auf den Füßen zu stehen kommt.

Organisator des 4. Boulder-Team-Events ist die Pontresiner Bergsteigerschule Go Vertical um Gian Luck. Dieser zeigte sich angesichts des schönen Wetters sehr zufrieden mit der Beteiligung. «Obwohl es ein Plauschwettkampf ist, geht es zur Sache, und es gibt anspruchsvolle Routen zu meistern.» Die Zweierteams hatten insgesamt zwei Stunden Zeit, um sich an den 16 verschiedenen schwierigen Routen zu versuchen. Bouldern ist das Klettern ohne Seil an Felsblöcken, Felswänden oder künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Seit den 1990er-Jahren hat der Sport eine rasante Entwicklung erlebt, 2001 war die Disziplin erstmals an einer Weltmeisterschaft vertreten. Bild: Das Bouldern erfordert Kraft und Geschick. (rs) Foto: Reto Stifel

Nevin Galmarini auf dem Podest

Snowboard Beim Weltcup-Auftakt der Snowboarder im italienischen Carezza konnte sich der Unterengadiner Nevin Galmarini bestens in Szene setzen. Nachdem er das Halbfinale gegen den Russen Andrej Sobolev um eine einzige Hundertstelssekunden verpasst hatte, schlug er im kleinen Finale Andreas Prommegger und wurde Dritter. (ep)

WETTERLAGE

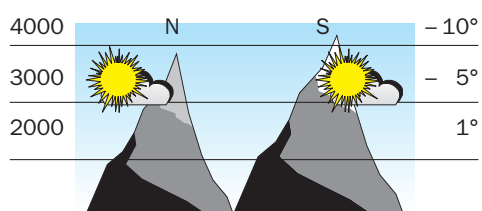
Atlantische Tiefdruckausläufer können ein wenig näher an uns heranrücken. Doch für eine entscheidende Wetterumstellung reicht das allemal nicht und der Zustrom milder Luftmassen bleibt uns erhalten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Der Winter hält nach wie vor grossen Abstand! Darüber kann auch die Inversionsschicht nicht hinwegtäuschen, die sich während den klaren und windstillen Nächten in den Hochtälern ausbildet. Nur wenig darüber offenbart sich mit deutlichen Plusgraden um die Mittagszeit weiterhin die für die Jahreszeit viel zu milde Witterung. Daran können auch ein paar harmlose, hohe Wolken nichts ändern. Wenn der Sonnenschein dabei gedämpft wird, dann am ehesten über dem Unterengadin. Zum Bergell und dem Puschlav hin sollte dieser kaum gestört werden.

BERGWETTER




Auf den Bergen kommt ein wenig lebhafter Nordwestwind auf. Mit ihm ziehen einige hohe und mittelhohe Wolkenfelder über die Gipfel hinweg. Es kühlt kaum ab, die Frostgrenze verbleibt bei 2200 m.



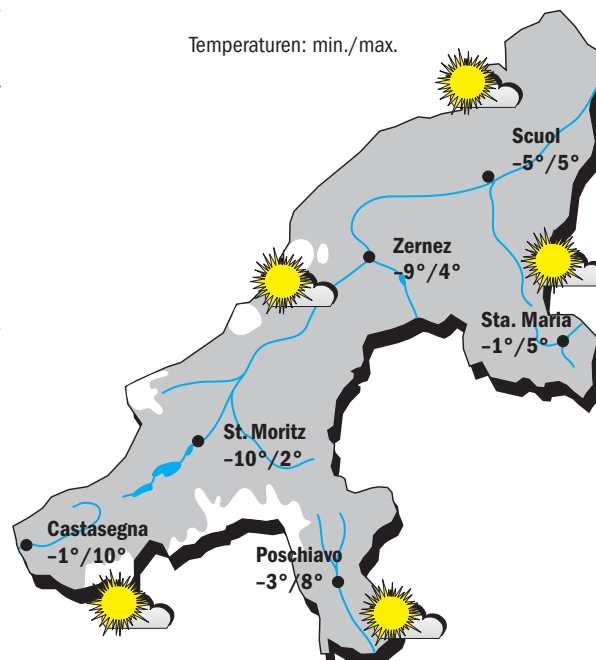
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 7°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	- 8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	- 2°
Scuol (1286 m)	- 4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	0°		


AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 °C	 °C	 °C
- 3 / 6	0 / 6	0 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 °C	 °C	 °C
- 8 / 4	- 4 / 4	- 5 / 4

Gesucht wird Film- und Videomaterial

Graubünden Die Kantonsbibliothek hat den Auftrag zur Erhaltung audiovisueller Medien aus und über Graubünden und diese zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck hat sie einen Medienkatalog erstellt und sucht Bündner Filme, Videos und Tonbänder. Mit dem Ziel, ein Langzeitarchiv aufzubauen. Infos: <http://av-medienportal.gr.ch>

Anzeige

B Clà Bezzola
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER



UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Anzeige

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA



kronenhof **night spa**

Tauchen Sie ein in
unsere Spa-Wunderwelt!
Samstag, 19. Dezember 2015
19 bis 24 Uhr

T 081 830 32 76
info@kronenhof.com · www.kronenhof.com